

Nachhaltigkeitsbericht
2024

UNFOLDING SUSTAINABLE PACKAGING



INHALT



DIE FOLBB GRUPPE

- 4 Vorwort des CEO
- 6 FOLBB auf einen Blick
- 7 Über diesen Bericht
- 8 Unsere Standorte im Herzen Europas
- 9 Unsere Produkte in höchster Frischfaserqualität
- 10 Fischschutz
- 11 Energienutzung
- 12 Wassernutzung
- 13 Ressourcennutzung
- 14 Nachhaltige Beschaffung & Lieferkette



ESRS 2

- 16 **ESRS 2** Allgemeine Angaben



01 Umwelt

- 29 **ESRS E1** Klimawandel
- 33 **ESRS E2** Umweltverschmutzung
- 37 **ESRS E3** Wasser- und Meeresressourcen
- 39 **ESRS E4** Biodiversität und Ökosysteme
- 44 **ESRS E5** Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft



02 Soziales

- 48 **ESRS S1** Eigene Belegschaft
- 54 **ESRS S4** Verbraucher und Endnutzer

03 Governance

- 59 **ESRS G1** Unternehmenspolitik





DIE FOLBB GRUPPE

- 4 Vorwort des CEO
- 6 FOLBB auf einen Blick
- 7 Über diesen Bericht
- 8 Unsere Standorte im Herzen Europas
- 9 Unsere Produkte in höchster Frischfaserqualität
- 10 Fischschutz
- 11 Energienutzung
- 12 Wassernutzung
- 13 Ressourcennutzung
- 14 Nachhaltige Beschaffung & Lieferkette



Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Nachhaltigkeit ist für uns bei FOLBB mehr als ein Ziel – sie ist ein Weg, den wir gemeinsam gehen. Mit diesem zweiten Nachhaltigkeitsbericht möchten wir transparent darlegen, was wir bereits erreicht haben, wo wir stehen und welche Schritte wir in Richtung Zukunft gehen.

Als Hersteller von Frischfaserkarton tragen wir eine besondere Verantwortung – gegenüber der Umwelt, unseren Mitarbeitenden und unseren Kundinnen und Kunden. 2024 stand für uns im Zeichen des Dialogs und der aktiven Einbindung aller Mitarbeitenden. Denn echte Veränderung entsteht nur dann, wenn sie gemeinsam getragen wird.

**„virgin fiber cartonboard
made personal“**

Franz Pehn
CEO



Unser Fokus liegt auf drei zentralen Bereichen: der Reduktion von CO₂-Emissionen, dem Vorantreiben der Kreislaufwirtschaft und dem Ausbau unserer sozialen Verantwortung. Ein besonderer Schwerpunkt lag 2024 auf Maßnahmen zur Energieeinsparung – ein wichtiger Hebel auf dem Weg zu einer ressourcenschonenderen Produktion. In beiden Werken – Baiersbronn und Eerbeek – haben wir Initiativen umgesetzt, die nicht nur Prozesse verändern, sondern auch unser Denken.

Dieser Bericht ist ein Ausdruck unserer Haltung: offen, konsequent und engagiert. Wir wissen, dass noch viel vor uns liegt – etwa in der weiteren Dekarbonisierung unserer Produktionsprozesse, in der Stärkung nachhaltiger Lieferketten und in der Förderung eines wertorientierten Miteinanders. Aber wir wissen auch: Wandel ist möglich, wenn wir ihn aktiv gestalten – gemeinsam, mit Überzeugung und mit einem klaren Ziel vor Augen.

Ich danke allen Mitarbeitenden für ihr tägliches Engagement, unseren Kund:innen für das Vertrauen und unseren Partnern für die konstruktive Zusammenarbeit. Lassen Sie uns diesen Weg entschlossen weitergehen.

Franz Pehn
CEO





FOLBB auf einen Blick

Umsatz

206

Mio. EUR

Konsolidierter Wasserverbrauch

10,6

m³ pro t

Konsolidierter CO₂-Verbrauch

2018 – 2024

76.245

tCO₂

Investitionen

6

Mio. EUR

Mitarbeitende

436

Unfallrate¹

1,8

¹Anzahl der Unfälle x 100 / Anzahl der Mitarbeiter (für beide Standorte).



Über diesen Bericht

Mit dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2024 legt FOLBB zum zweiten Mal eine umfassende Erklärung seiner ökologischen, sozialen und unternehmensführungsbezogenen Aktivitäten vor. Aufbauend auf unserem ersten Bericht aus dem Vorjahr dokumentieren wir nun vertieft, wie wir Nachhaltigkeit strategisch weiterentwickelt, strukturell verankert und entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette operationalisiert haben.

Dieser Bericht entspricht in Struktur und Inhalt vollständig den Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und den European Sustainability Reporting Standards (ESRS). Die Offenlegung erfolgt gemäß dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit und basiert auf der im Berichtsjahr 2024 fortgeschriebenen und methodisch geschärften Wesentlichkeitsanalyse, die nun vollständig unter Einbezug interner und externer Stakeholder durchgeführt wurde.

Obwohl FOLBB erst ab dem Geschäftsjahr 2025 gesetzlich zur Berichterstattung nach CSRD verpflichtet ist, haben wir bereits für 2024 freiwillig einen konformen Bericht erstellt, um Transparenz und Glaubwürdigkeit gegenüber unseren Stakeholdern zu stärken und uns frühzeitig auf die regulatorischen Anforderungen einzustellen. Die Berichterstattung deckt die ESRS-Themenbereiche Umwelt (E1–E5), Soziales (S1–S4) und Governance (G1) sowie die Querschnittsanforderungen aus ESRS 1 und 2 ab.

Neu in diesem Jahr:

- Erweiterte Datenbasis mit erhöhter Datenqualität durch neue Monitoring- und Reportingprozesse
- Externe Prüfungsvorbereitung: Die Inhalte wurden im Rahmen eines Pre-Assessments auf Prüfungsreife gemäß CSRD vorbereitet

Dieser Bericht wurde von der Geschäftsführung und dem Beirat der FOLBB Gruppe verabschiedet. Eine externe Prüfung nach den gesetzlichen Vorgaben ist für das Geschäftsjahr 2025 geplant. Die Veröffentlichung erfolgt in deutscher und englischer Sprache auf unserer Website unter [+ www.folbb.com/nachhaltigkeitsbericht](https://www.folbb.com/nachhaltigkeitsbericht). Bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung als verbindlich.



Standort mit jahrhundertealter Historie: Folding Boxboard Eerbeek B.V.

Vor rund 360 Jahren wurde im niederländischen Eerbeek eine traditionelle Papierproduktionsstätte gegründet. Heute ist der Standort in der Provinz Gelderland Teil der FOLBB Gruppe. Im Werk in Eerbeek arbeiten etwa 215 Mitarbeitende, die jährlich rund 150.000 Tonnen leistungsstarken Frischfaserkarton für verschiedene Produkte produzieren. FOLBB setzt dafür auf moderne Hightech-Prozesse und hohe Qualitätsstandards.

Unsere Standorte im Herzen Europas

Tradition und Innovation im Schwarzwald: Baiersbronn Frischfaser Karton GmbH

Die Kartonfabrik von FOLBB in Baiersbronn blickt auf eine über 85-jährige Geschichte zurück. Ursprünglich als Foundation W. Brüggmann and Son Lightweight Panels gegründet, ist die im Schwarzwald gelegene Fabrik heute Teil der FOLBB Gruppe, die in Baiersbronn auch ihren Holding-Sitz hat. Hier werden jährlich rund 95.000 Tonnen hochwertiger Frischfaserkarton von den rund 221 Mitarbeitenden hergestellt.

Unsere Produkte in höchster Frischfaserqualität

Obst und Gemüse

Schutz für sensible Schalen vor Feuchtigkeit und Kälte.



Fast Food und Gastronomie

Frischfaserkartons bereit für Fast Food und Take-away.



Pharma und Gesundheitswesen

Auch anspruchsvollste Verpackungsanforderungen mit unseren Kartons zur Geltung bringen.



Schokolade und Süßwaren

Form follows Kreativität, Optik und süßen Genuss.



Gekühlte Lebensmittel

Damit Take-away-Produkte jederzeit ready sind.



Kosmetika und Körperpflege

Natürlich geeignet für die Verpackung von Premiummarken.



Tiefkühlkost

Entlang der gesamten Lieferkette ganz cool bleiben.



Trockene Lebensmittel

Unsere Kartons, um Lebensmittel richtig und lange haltbar zu machen.





Fischschutz

Bahn frei für Aufsteiger

Die Produktion von Frischfaserkartons braucht frisches Wasser. Am Standort Baiersbronn entnimmt FOLBB dies aus dem Forbach, einem Zufluss der Murg. Das Wasser wird für die Aufbereitung des Holzstoffs genutzt, nicht verbraucht. Das heißt, nach mehreren Kreisläufen im Werk fließt es gereinigt in den Forbach zurück. Das für die Wasserausleitung erforderliche gut einen Meter hohe Wehr ist eigentlich für Fische unüberwindbar. In Baiersbronn gilt das bereits seit einigen Jahren nicht mehr – dank einer speziellen Fischtreppe.

Im Rahmen der 2017 erforderlichen gesetzlichen Neukonzessionierung der Wasserentnahme sollte auch die ökologische Durchgängigkeit des Forbachs am Wehrstandort verbessert werden. Die Lösung von FOLBB war eine technische Fischaufstiegsanlage, ein sogenannter Schlitzpass. 22 Meter lang und knapp viereinhalb Meter breit ermöglicht er es heimischen Fischen wie der Bachforelle, der Groppe oder der Schmerle, sich quasi nach oben zu schlängeln. So lässt sich der durch das Wehr verursachte Höhenunterschied sanft überwinden. Eine Art Leitströmung lockt die Fische dazu in das extra für sie errichtete Bauwerk, in das FOLBB knapp 400.000 Euro investierte. Mit Erfolg: Nicht nur die Bachforelle ist inzwischen wieder überall im Forbach vertreten.



Energienutzung

Flexibilität zeigen

Die Papierindustrie ist energieintensiv. Die Betriebe zur Herstellung von Kartons laufen rund um die Uhr – so auch bei FOLBB in Baiersbronn und Eerbeek. Für den weitaus größten Teil der Stromversorgung sind eigene Kraftwerke im Einsatz.

Im niederländischen Eerbeek unterstützen wir seit Ende 2023 mit unserem Gaskraftwerk den Übertragungsnetzbetreiber Tennet dabei, das Stromnetz stabil zu halten. Dieses befindet sich durch den Ausbau erneuerbarer Energie in den vergangenen Jahren vermehrt in einem Ungleichgewicht. Dazu kann der Netzbetreiber die Kraftwerksleistung bei Strombedarf oder -überschuss im Netz in die eine oder die andere Richtung um bis zu 50 % regeln.

Das heißt, dass wir zum Beispiel an Tagen mit hohen Überschüssen an Windenergie entsprechend Strom aus dem Netz beziehen und die Leistung unserer Gasturbine innerhalb von fünf Minuten deutlich reduzieren. Unser eigenes Kraftwerk, das täglich mit rund 300 Megawatt Erzeugung gut 90 % des Energiebedarfs deckt, läuft dann nur mit halber Kraft. Das verringert nicht nur den Gasverbrauch und damit die Nutzung fossiler Brennstoffe, sondern reduziert auch maßgeblich die CO₂-Emissionen. Genaue Daten zu dieser flexiblen nachhaltigen Stromnutzung, die gleichzeitig zur Netzstabilität beiträgt, werden frühestens Ende 2024 vorliegen.





Wassernutzung

Der Kreis schließt sich

Effiziente Wassernutzung ist eine der großen Herausforderungen für die Papierindustrie. Geschlossene Kreislaufsysteme gelten hier als optimale Lösung. Bei FOLBB laufen Forschungsarbeiten dazu sowohl in Baiersbronn als auch in Eerbeek. In den Niederlanden konnte ein erstes Pilotprojekt zu einem solchen Kreislaufsystem 2023 bereits erfolgreich abgeschlossen werden. Es würde dort die Entnahme von Grundwasser überflüssig machen. An ihm sind neben FOLBB weitere Papierfabriken aus der Region, die Provinz Gelderland, die Gemeinde Brummen sowie der Wasserverband Vallei und Veluwe beteiligt.

Das Potenzial des Forschungsvorhabens ist enorm: Jährlich 3,6 Millionen Kubikmeter Grundwasser ließen sich so einsparen – der Verbrauch von 22.000 Haushalten. Nur für die Anlagenkühlung müssten noch geringe Mengen Wasser aus dem Boden entnommen werden. Nach dem positiven Pilotprojekt soll das Wasserkreislaufsystem spätestens 2030 in Betrieb gehen. FOLBB war aber auch schon in den vergangenen Jahren aktiv, um die Grundwasserentnahme zu reduzieren. Aktuell werden im Werk Eerbeek bereits 30 % des Wassers wiederverwendet.





Ressourcennutzung

Bis zum kleinsten Rest

Holz bleibt bisher in der Papier- und Kartonindustrie eine unersetzliche Ressource. Umso wichtiger ist es, dass dieser wertvolle Rohstoff in der Produktion möglichst vollständig genutzt wird und kein Abfall entsteht.

So machen wir es in Baiersbronn, wo wir nur Bäume in Form von Durchforstungsholz in der Kartonproduktion einsetzen. Diese werden in einem ersten Arbeitsschritt entrindet. Rund 18.000 Tonnen Rinde fallen auf diese Weise an, die aber komplett weiterverwendet werden. Sie werden entweder thermisch in einem Biomassekraftwerk genutzt oder stofflich beispielsweise als Rindenmulch verwertet. In beiden Fällen geschieht dies CO₂-neutral. Denn beim Verbrennen gibt die Rinde nur so viel Kohlendioxid an die Umwelt ab, wie sie vorher in der Natur während des Baumwachstums in sich aufgenommen hat. Und bei der stofflichen Verwertung bleibt das CO₂ sogar direkt in der Rinde gebunden.





Nachhaltige Beschaffung & Lieferkette

Nachhaltige Beschaffung & Lieferkette

Als produzierendes Unternehmen mit hoher Rohstoffabhängigkeit, insbesondere für zertifiziertes Frischfasermaterial, tragen wir eine besondere Verantwortung entlang unserer Lieferkette. Diese beginnt bei nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und endet bei der Auslieferung unserer Kartonlösungen an unsere Kunden.

Verhaltens- und Lieferantencodex

Seit 2023 ist unser Lieferantencodex verbindlich für alle neuen Geschäftspartner. Dieser basiert auf den Prinzipien des UN Global Compact, der ILO-Kernarbeitsnormen, der FSC-/PEFC-Vorgaben sowie der EUDR-Verordnung (Verordnung (EU) 2023/1115). Wir fordern alle Lieferanten auf, Umweltstandards, Menschenrechte und unternehmerische Sorgfaltspflichten entlang ihrer Lieferketten zu dokumentieren und nachzuweisen.

Lieferantenauswahl & ESG-Risiken

Unsere Einkaufsentscheidungen berücksichtigen neben Qualität und Preis auch ESG-Kriterien. Lieferanten mit erhöhtem Risiko (z. B. aus Nicht-EU-Ländern oder mit fehlender Zertifizierung) werden gezielt adressiert. Für diese entwickeln wir ein gestuftes Auditverfahren, das bis 2026 in Kraft treten soll.

Ziele & Fortschrittsmessung

Bis Ende 2026: Mindestens 80 % unserer Hauptlieferanten sollen über ein anerkanntes Nachhaltigkeitsrating (z. B. EcoVadis Silver, FSC Controlled Wood Audit oder PEFC Chain of Custody) verfügen.

Bis 2027: Einführung eines digitalen Lieferkettentrackingsystems, das Herkunft, ESG-Kennzahlen und Zertifikate automatisiert dokumentiert.

Laufend: Schulung unserer Einkaufsabteilung in Bezug auf umweltbezogene und menschenrechtliche Risiken (z. B. EUDR, CS3D).

Dokumentation & Transparenz

Für alle Holzrohstoffe werden Herkunft, Art, Menge und Zertifikatsstatus digital erfasst. Unsere Datenstruktur erlaubt eine rückverfolgbare Darstellung gemäß FSC, PEFC und EUDR-Vorgaben. Ein stichprobenbasiertes Auditverfahren wurde 2024 pilotiert und wird 2025 ausgerollt.



ESRS 2

16 **ESRS 2** Allgemeine Angaben



ESRS 2 Allgemeine Angaben

BP-1 Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeits-erklärung

Die vorliegende Nachhaltigkeitsklärung gilt für die gesamte Unternehmensgruppe, welche die Unternehmen Baiersbronn Frischfaser Karton Holding GmbH, Baiersbronn Frischfaser Karton GmbH, Eerbeek Folding Boxboard B.V. und Folding Boxboard Eerbeek Holding B.V. umfasst. Hinsichtlich des Konsolidierungskreises gibt es keine Abweichungen im Vergleich zum Jahresabschluss.

Die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette des Unternehmens wurde in der Wesentlichkeitsanalyse einbezogen und wird durch den Nachhaltigkeitsbericht so weitgehend wie möglich abgedeckt. Bei der Erstellung des Berichts haben wir weder von der Möglichkeit, bestimmte Informationen wegzulassen, noch von dem weiteren Angebot, gewisse Offenlegungen zu unterlassen, Gebrauch gemacht.

BP-2 Angaben im Zusammenhang mit spezifischen Umständen

Bei der Erstellung der Nachhaltigkeitsklärung sind wir von den Definitionen in „ESRS 1 Allgemeine Anforderungen“ zu den kurz-, mittel- und langfristigen Zeithorizonten nur geringfügig abgewichen. Bei den kurzfristigen Zeitspannen gehen wir von 1 bis 2 Jahren statt einem Jahr aus und damit von einem Zeitraum, der besser für unser Unternehmen und unsere Industrie umsetzbar ist. Kurzfristig wollen wir verstärkt in nachhaltige Produktionsprozesse und Technologien investieren und unsere Ausgaben für Schulungen und Gesundheitsprogramme erhöhen. Mittelfristig (3 – 5 Jahre) geht es FOLBB vor allem um eine Stabilisierung des Cashflows durch Effizienzgewinne und eine verbesserte Marktakzeptanz. Langfristig (5+ Jahre) soll unsere finanzielle Leistungsfähigkeit durch eine führende Position im Markt für nachhaltige Produkte optimiert werden.

Die Parameter zur nachgelagerten Wertschöpfungskette beruhen teilweise auch auf indirekten Quellen. So stammen die Angaben zu den Transportemissionen und Recyclingdaten aus Branchenstandards. Getroffene Schätzungen wurden durch den Vergleich mit diesen Standards und durch die Einbeziehung externer Experten validiert. Der Genauigkeitsgrad der abgegebenen Schätzungen liegt bei 95%. Den Sprung auf die 100% wollen wir in

Zukunft mit zusätzlichen Maßnahmen wie einer verbesserten Datenqualität durch regelmäßige Audits und die Implementierung von fortschrittlichen Analysewerkzeugen erreichen.

Eine hohe Messunsicherheit liegt bei keinem der genannten quantitativen Parameter oder Geldbeträge vor. Änderungen bei der Darstellung der Nachhaltigkeitsinformationen gegenüber einem vorangegangenen Zeitraum konnten nicht vorgenommen werden, da dies der erste Nachhaltigkeitsbericht von FOLBB ist. Ebenso gibt es daher keinen Korrekturbedarf für frühere Fehler oder Falschdarstellungen.

Neben den ESRS sind in diese Nachhaltigkeitsklärung auch Informationen auf Grundlage unserer ISO-Zertifizierung integriert. Von der Möglichkeit, Informationen in diesen Nachhaltigkeitsbericht mittels Verweis/Referenzierung einzubinden, machen wir keinen Gebrauch. Ebenso verzichten wir auf die Möglichkeit, als Unternehmen mit weniger als 750 Mitarbeitenden die Standards E4 und S1 bis S4 im Berichtsjahr auszulassen.

GOV-1 Über welche Kontrollorgane verfügt das Unternehmen?

FOLBB wird von einem fünfköpfigen Beirat aus externen Beraterinnen und Beratern beauftragt. Ihm gehören unter anderem Shareholder, Bankenvertreter und Branchenexperten an. Keines der Mitglieder ist in einer geschäftsführenden Rolle bei FOLBB, was ihre Unabhängigkeit garantiert. Darüber hinaus sind die Beschäftigten in beiden Werken durch einen Betriebsrat vertreten. Beide Kontrollorgane bestehen aus Frauen und Männern und sind zu 100% unabhängig.

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Management- und Aufsichtsorgane gliedern sich folgendermaßen auf:

Managementorgane

Operative Führung:

- Umsetzung der strategischen Pläne und Leitung der täglichen Geschäftsaktivitäten
- Treffen operativer Entscheidungen zur Sicherstellung der Effizienz und Effektivität
- Einstellung von qualifiziertem Personal
- Förderung der beruflichen Weiterbildung und Entwicklung der Mitarbeiter
- Erstellung und Verwaltung des Unternehmensbudgets
- Überwachung der Ausgaben und Sicherstellung der finanziellen Gesundheit



- Sicherstellung hoher Produkt- und Dienstleistungsqualität durch Qualitätsstandards
- Entwicklung und Einführung neuer Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit
- Überwachung und Analyse von Leistungskennzahlen (KPIs) zur Bewertung des Fortschritts und der Effizienz
- Aufbau und Pflege von Beziehungen zu wichtigen Stakeholdern
- Sicherstellung klarer und transparenter Kommunikation

Beirat (Aufsichtsorgan)

Übergeordnete Aufgaben

- Strategische Beratung: Unterstützung des Managements durch fachkundige Beratung in strategischen Fragen und bei wichtigen Geschäftsentscheidungen
- Erfahrung und Expertise: Einbringung von Fachwissen und Branchenkenntnissen, um das Unternehmen bei der Navigation durch komplexe Herausforderungen zu unterstützen
- Kontrolle der Unternehmensführung: Überwachung der Entscheidungen und Aktivitäten des Managements, um sicherzustellen, dass sie im besten Interesse des Unternehmens und seiner Stakeholder sind

- Risikomanagement: Identifizierung und Bewertung von Risiken sowie Überwachung der Maßnahmen des Managements zur Risikominderung
- Kontakte und Netzwerke: Nutzung der persönlichen und beruflichen Netzwerke der Beiratsmitglieder, um Geschäftsmöglichkeiten zu identifizieren und zu fördern
- Transparente Kommunikation: Sicherstellung einer klaren und offenen Kommunikation zwischen dem Beirat und dem Management

Der Beirat fungiert somit als beratendes Gremium, welches das Management durch seine Expertise und Netzwerke unterstützt, während das Managementorgan die operative Verantwortung trägt und die täglichen Geschäftsaktivitäten leitet. Im Management verantwortet der CFO die Bereiche Finance und IT, der CEO das operative Geschäft und alle weiteren Bereiche. Beirat und Managementorgane arbeiten eng zusammen, um die langfristige Vision und die Ziele des Unternehmens zu erreichen. In diesem Sinne ist der gesamte Beirat auch für die Überwachung der Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) zuständig.

Bei der Festlegung von Zielen überwachen die Organe von FOLBB mögliche wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen mit einer Reihe an Instrumenten:

- strategische Planung: Unsere Verwaltungsorgane entwickeln die langfristige Unternehmensstrategie unter Berücksichtigung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen.
- Risikomanagement: Identifizierung und Bewertung von Risiken und Chancen im Rahmen der strategischen Planung
- Zieldefinition: Festlegung konkreter, messbarer und erreichbarer Ziele in Übereinstimmung mit der Unternehmensstrategie

Die Überwachung durch die Managementorgane umfasst speziell folgende Instrumente:

- Implementierung: Das Management implementiert die festgelegten Ziele in den operativen Geschäftsplänen
- Monitoring: Einführung von Monitoring-Systemen zur regelmäßigen Überprüfung des Fortschritts bei der Zielerreichung
- Berichterstattung: regelmäßige Berichte an den Beirat (Aufsichtsorgan) über den Fortschritt und etwaige Abweichungen

Um die Eignung der Organe zur Überwachung von Nachhaltigkeitsfragen sicherzustellen, finden regelmäßig Schulungen und Vorträge statt. Zudem kann auf externe Nachhaltigkeitsexperten zurückgegriffen werden, die mit ihrem spezifischen Fachwissen sowohl als Einzelpersonen als auch als Gremium zur Verfügung

stehen. Durch die Schulungen konnten sich die entsprechenden Organe von FOLBB aber auch schon selbst ein profundes Wissen zu Nachhaltigkeitsthemen aneignen. Diese Fachkenntnisse sind entscheidend, um die wesentlichen IROs effektiv zu identifizieren, zu managen und zu kommunizieren. Zudem stellen sie sicher, dass die Unternehmensstrategie Nachhaltigkeitsziele umfasst und sowohl den kurzfristigen als auch den langfristigen Erfolg des Unternehmens unterstützt.

GOV-2 Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane befassen

Unsere Leitungs- und Aufsichtsorgane befassen sich regelmäßig mit wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen – insbesondere im Rahmen der strategischen Planung, des Budgetprozesses und der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Schwerpunkte im Berichtszeitraum waren:

- Energieeffizienz und CO₂-Minderung,
- der Einsatz erneuerbarer Energien,
- die Klimazielplanung bis 2045,
- die Weiterentwicklung eines nachhaltigkeitsorientierten Lieferkettenmanagements, sowie
- die Vorbereitung auf regulatorische Anforderungen (CSRD, LkSG, EUDR).



Die Gremien erhalten strukturierte Berichte zu IROs, Nachhaltigkeitskennzahlen und regulatorischen Entwicklungen. Die Steuerung erfolgt abgestimmt zwischen Geschäftsführung, Nachhaltigkeitskoordination und dem Beirat.

GOV-3 Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme

Für Mitglieder der Leitungs- und Aufsichtsorgane bestehen derzeit keine spezifischen Anreizsysteme oder Bonusregelungen mit Nachhaltigkeitsbezug.

Da es sich um einen freiwilligen Bericht handelt und dieser erst den zweiten Schritt im Aufbau unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung darstellt, haben wir aktuell noch nicht alle Elemente der ESRS-Kriterien GOV-4 bis GOV-32 referenziert. Eine systematische Verknüpfung mit unserem Risikomanagement und internen Kontrollsystem befindet sich im Aufbau und wird ab dem Geschäftsjahr 2025 schrittweise berücksichtigt.

SBM-1 Angaben zu Elementen der Unternehmensstrategie, die sich auf Nachhaltigkeit beziehen oder auswirken

Die Unternehmensstrategie von FOLBB umfasst folgende Elemente, die sich auf Nachhaltigkeit beziehen oder sich auf sie auswirken: die nachhaltige Beschaffung von Rohstoffen, die Entwicklung umweltfreundlicher Produkte und die kontinuierliche Verbesserung der Umweltbilanz durch technologische Innovationen und Energieeffizienzmaßnahmen.

FOLBB bietet als Produkt Frischfaserkartons an, die für Verpackungen und andere Anwendungen eingesetzt werden. Im Berichtsjahr haben wir weiter an der Entwicklung und Einführung neuer umweltfreundlicher, plastikfreier Verpackungslösungen geforscht. Unsere Kundschaft setzt sich aus internationalen B2B-Abnehmern aus dem Verpackungs- und Druckereibereich zusammen. Im abgeschlossenen Geschäftsjahr haben wir unseren Marktradius in Afrika und Lateinamerika erweitert und uns verstärkt auf nachhaltige Märkte fokussiert. Insgesamt

beschäftigten wir zum Stichtag 31. Dezember 2024 436 Mitarbeitende. Der Hauptsitz von FOLBB ist in Deutschland. Produktionsstätten befinden sich hier und in den Niederlanden. Für die von uns angebotenen Frischfaserkartons gibt es in den bedienten Märkten keinerlei Verkaufsbeschränkungen.

Der Gesamtumsatz von FOLBB belief sich im Berichtsjahr auf 206 Mio. EUR. Er wurde zu 100 % mit Verpackungen erzielt. Neben der Kartonproduktion engagieren wir uns auch im F&E-Bereich, um Innovationsprojekte zur Herstellung umweltfreundlicherer Verpackungsmaterialien voranzutreiben.

FOLBB ist als Unternehmen weder im Bereich der fossilen Brennstoffe wie Kohle oder Öl noch in der Chemieproduktion, im Bereich umstrittener Waffen oder im Anbau oder der Erzeugung von Tabak tätig.

Unsere Nachhaltigkeitsziele bei den wichtigsten Gruppen gliedern sich wie folgt auf:

- Produkte: Entwicklung von 100 % recycelbaren und plastikfreien Kartonverpackungen
- Kundenkategorien: Förderung nachhaltiger Verpackungslösungen für B2B-Kunden
- geografische Gebiete: Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks in allen Produktionsstätten plus Verringerung der Frischwassernutzung in der Produktion
- Beziehungen zu Interessenträgern: engere Zusammenarbeit mit Lieferanten zur Förderung nachhaltiger Praktiken

Sowohl bei unserem Produkt Frischfaserkartons als auch bei unseren Hauptkundengruppen aus dem Verpackungsindustrie- und Druckereibereich besteht ein großes Interesse an mehr Nachhaltigkeit.

Folgende Elemente unserer Unternehmensstrategie betreffen Nachhaltigkeitsaspekte beziehungsweise wirken sich auf diese aus: die Nutzung nachhaltiger Rohstoffe, die Implementierung energieeffizienter Produktionsprozesse sowie die Förderung von Recycling und Kreislaufwirtschaft. Zukünftige Herausforderungen ergeben sich vor allem aus regulatorischen Anforderungen, die eine Anpassung an strengere Umweltvorschriften verlangen,



und aus Marktanforderungen nach mehr nachhaltigen Produkten. Im Geschäftsjahr 2024 reagiert FOLBB darauf mit gezielten Maßnahmen. Geplant sind verstärkte Investitionen in energie- und ressourceneffiziente Technologien, die schrittweise Integration erneuerbarer Energien sowie die Weiterentwicklung unserer Produktionsprozesse mit Blick auf Emissionsminderung und Abfallvermeidung. Darüber hinaus erweitern wir unser internes Schulungsangebot um ESG-relevante Themen, insbesondere zu Umwelt- und Menschenrechtsaspekten in der Lieferkette. Ergänzend intensivieren wir unsere Maßnahmen zur Arbeitssicherheit, um ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld an allen Standorten zu gewährleisten.

Folgende ESRS-Sektoren sind für die Einnahmen von FOLBB von Bedeutung:

- **Verpackungssektor:** FOLBB produziert Frischfaserkartonprodukte für Verpackungszwecke, was diesen Sektor zum wichtigsten macht.

Und aus unserer vorgelagerten/nachgelagerten Wertschöpfungskette:

- **Forstwirtschaft und Holzproduktion:** Da FOLBB Frischfaserkarton herstellt, sind die nachhaltige Forstwirtschaft und die Beschaffung von Holzrohstoffen ein wichtiger Bestandteil der Wertschöpfungskette.
- **Logistik und Transport:** Der Transport von Rohstoffen und fertigen Produkten ist entscheidend für den Betrieb der Werke und wird von externen Partnern übernommen.

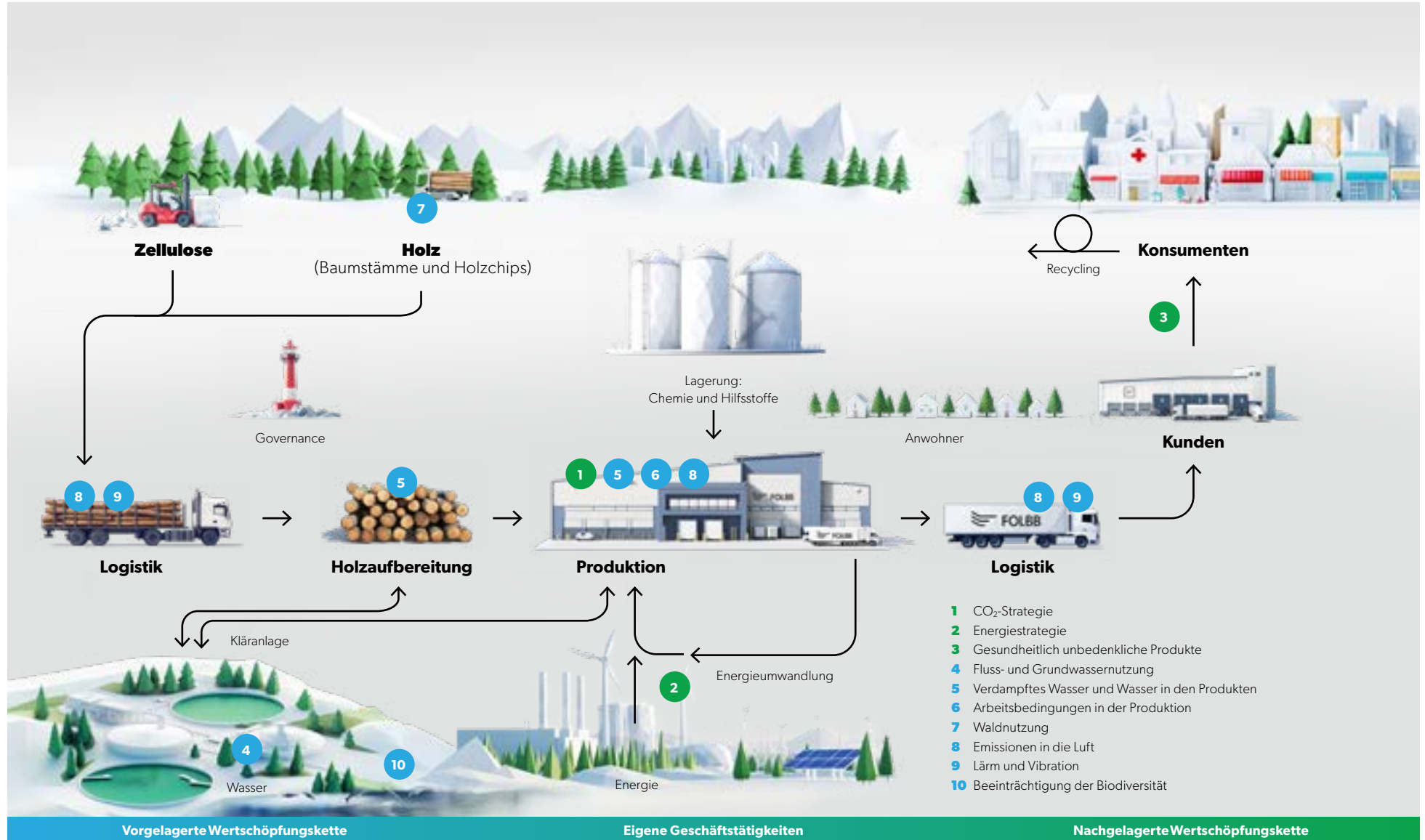
Unsere vorgelagerte Wertschöpfungskette umfasst die Aktivitäten Rohstoffbeschaffung und Transport. Bei der Rohstoffbeschaffung geht es um die Belieferung von Rohstoffen wie Holz, Chips, Chemiestoffen und Fasern wie Zellstoffen und Holzschliff durch Lieferanten, beim Transport um die logistische Abwicklung der Rohstofflieferungen an unsere Produktionsstätten. Für die Rohstoffsammlung arbeiten wir mit zertifizierten Lieferanten zusammen, die nachhaltige Forstwirtschaft betreiben. Die Qualitätskontrolle sieht regelmäßige Kontrollen des Zustands und der Nachhaltigkeitsstandards der Rohstoffe vor. Im Innovationsbereich entwickeln wir neue umweltfreundliche Materialien und Beschaffungstechniken.

FOLBB nimmt in der Wertschöpfungskette als Hauptproduzent von Frischfaserkartons die zentrale Rolle ein. Das Unternehmen pflegt eine enge Beziehung zu seinen wichtigen Wirtschaftsakteuren. Dazu arbeiten wir auf der einen Seite intensiv mit unseren Rohstofflieferanten zusammen und haben auf der anderen Seite direkte Geschäftsbeziehungen mit unseren hauptsächlichen Endnutzern, den Faltschachtelherstellern. Die wesentlichen Geschäftsbeziehungen beruhen auf langfristigen Verträgen mit den Lieferanten- und Kundenunternehmen, um Stabilität und Qualität in der Lieferkette sicherzustellen.

Nachgelagerte Aktivitäten der Wertschöpfungskette sind der Vertrieb und Verkauf verschiedener Arten von Frischfaserkarton an unsere Kundinnen und Kunden. Kundinnen und Kunden als Stakeholder profitieren von dem Zugang zu nachhaltigen und hochwertigen Kartonprodukten. Für die Gesellschaft entstehen Arbeitsplätze und es kommt zu einer Stärkung der lokalen Wirtschaft. Die Umwelt schließlich wird dank nachhaltiger Praktiken und der nachhaltigen Produkte weniger belastet. Die von uns auf diese Weise bedienten Märkte befinden sich im Inland, in der EU und in weiteren internationalen Ländern und Regionen.

Die gesamte Wertschöpfungskette wirkt sich auf ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeitsaspekte aus: Ökologische Punkte sind die Nutzung von nachhaltig bewirtschafteten Wäldern sowie die Reduzierung von CO₂-Emissionen, Wasserverbrauch und Abfallmengen. Soziale Aspekte betreffen die Arbeitsbedingungen in der Lieferkette, faire Löhne, Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden. Wirtschaftliche Aspekte drehen sich um Kosteneffizienz, Innovationsfähigkeit und Marktpassungsfähigkeit. Auswirkungen, die sich dadurch für uns ergeben, sind eine umweltschonende Produktion, die Übernahme sozialer Verantwortung und wirtschaftlicher Erfolg. Risiken wie Lieferkettenunterbrechungen, regulatorische Anforderungen und Marktvolatilität stehen dabei Chancen wie Wettbewerbsvorteile durch nachhaltige Produkte und eine mögliche Marktführerschaft in einer grünen Wirtschaft gegenüber.

Wertschöpfungskette-Infografik





SBM-2 Beschreibung der Einbeziehung von Stakeholdern

Zu den besonders wichtigen Stakeholdern/ Interessengruppen von FOLBB zählen:

- Kundenunternehmen: Firmen, die Kartonprodukte für Verpackungen und andere Anwendungen von FOLBB beziehen
- Lieferanten: forstwirtschaftliche Betriebe und andere Rohstofflieferanten
- Mitarbeitende: alle Mitarbeiter des Unternehmens, die direkt oder indirekt an der Produktion beteiligt sind
- Gesellschaft: lokale Anlieger in der Nähe der Produktionsstätten
- Investoren: Eigentümer des Unternehmens

Von diesen Stakeholdern werden die folgenden einbezogen, zum Beispiel dialogisch:

- Kundenunternehmen: durch regelmäßigen Dialog und Feedback
- Lieferanten: durch Verhandlungen und Partnerschaftsprogramme
- Mitarbeitende: durch interne Kommunikation und Beteiligungsprogramme
- Gesellschaft: durch öffentliche Treffen und Konsultationen
- Eigentümer: durch regelmäßige Kommunikation

Dabei setzt FOLBB zu den Zielgruppen passende Kommunikationsformen ein:

- Kundenunternehmen: Kundenumfragen, Feedback-Formulare, regelmäßige Geschäftstreffen
- Lieferanten: Vertragsverhandlungen, gemeinsame Entwicklungsprojekte
- Mitarbeitende: Mitarbeiterversammlungen, Umfragen, Schulungen und Betriebsrat
- Gesellschaft: Öffentlichkeitsarbeit, Gemeindefest, Informationsveranstaltungen

Der Grund für das Einbeziehen der verschiedenen Stakeholder ist, dass sie von der Geschäftstätigkeit von FOLBB und den damit verbundenen Auswirkungen in unterschiedlicher Form berührt werden.

Die Ergebnisse der Stakeholder-Kommunikation fließen folgendermaßen in Strategie und Geschäftsmodell ein:

- Kundenfeedback: Anpassung der Produktentwicklung und Dienstleistungen
- Lieferantenfeedback: Optimierung der Beschaffungsprozesse und Verträge
- Mitarbeitendenfeedback: Verbesserung der Arbeitsbedingungen und Schulungsprogramme
- Gesellschaftsfeedback: Entwicklung von Gemeinschaftsprojekten und Verbesserungen der lokalen Infrastruktur

Im Geschäftsjahr 2024 gab es bei FOLBB keine Veränderungen bei der Unternehmensstrategie oder dem Geschäftsmodell. Wir beobachten jedoch ständig die Entwicklungen am Markt, wodurch es in Zukunft zu Anpassungen kommen kann.

Der Beirat von FOLBB wird durch regelmäßige Berichte und Meetings über die Ansichten und Interessen der Stakeholder informiert. Diese Informationen fließen gleichzeitig in die strategischen Planungen und Entscheidungsprozesse ein. Damit stellen wir sicher, dass die Maßnahmen des Unternehmens den Erwartungen der Stakeholder entsprechen und nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen berücksichtigt werden.



SBM-3 Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen, die sich aus der Bewertung der Wesentlichkeit ergeben

Bei der eigenen Tätigkeit von FOLBB sowie bei den vor- und nachgelagerten Geschäftsprozessen ergeben sich nachfolgend beschriebene Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs).

Ökologisch

IROs	Vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette	Unternehmensprozesse
Waldnutzung	Wälder und damit die Holzwirtschaft sind vom Klimawandel betroffen; durch Trockenheit, Sturmschäden und Borkenkäfer kann es zu Beschaffungs- und Preisrisiken kommen.	
CO ₂ -Emissionen (neg. Auswirkung und Risiko)	Transporte hin zum Werk und zum Kunden erzeugen klimaschädliches CO ₂ .	Es können Kosten durch CO ₂ -Bepreisung und neue regulatorische Vorgaben entstehen. Außerdem könnte eine fehlende CO ₂ -Strategie zu Reputationsschäden führen.
Luftverschmutzung (neg. Auswirkung und Risiko)		Bei der Produktion von Frischfaserkarton entstehen NOx und Feinstaub in der Produktion sowie Emissionen durch Transporte. Anwohner können sich durch Emissionen beeinträchtigt fühlen. Es können Kosten für Abhilfemaßnahmen und durch neue gesetzliche Vorgaben entstehen.
Lärm und Vibrationen (neg. Auswirkung)	Durch Lkw-Betrieb entstehen an beiden Standorten Lärm und Vibrationen. Risiken können Belastungen der Anwohner sein, die zu mangelndem Rückhalt in den Standortgemeinden führen. Es entstehen Kosten durch Lärmschutz.	FOLBB erzeugt an seinen Standorten auch durch die Produktion Lärm und Vibrationen. Insbesondere in Eerbeek gibt es nahegelegene Wohnhäuser, in denen sich die Bewohner gestört fühlen können. Risiken können auch hier Belastungen der Anwohner sein, die zu mangelndem Rückhalt in den Standortgemeinden führen. Es entstehen Kosten durch Lärmschutz.



Ökologisch

IROs	Vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette	Unternehmensprozesse
Energie (neg. Auswirkung und Chance)		FOLBB verbraucht für die Herstellung von Frischfaserkartons große Mengen Energie. Es besteht das Risiko von Preisschwankungen und kontinuierlichen Preissteigerungen und dadurch einer Beeinträchtigung der Wettbewerbsfähigkeit.
Wasserverbrauch und Wasserentnahme (neg. Auswirkung und Risiko)		Der Prozess der Frischfaserkartonherstellung benötigt Wasser als wesentliches Produktionsmittel. Bei anhaltender Trockenheit kann die Verfügbarkeit eingeschränkt sein und können die Preise für Wasser steigen.
Wasserverschmutzung (neg. Auswirkung)		Hauptsächlich durch die Produktion wird an beiden FOLBB-Standorten Wasser verschmutzt, dessen Wiederaufbereitung kontinuierlich Kosten verursacht. Beide FOLBB-Werke verfügen über Wasseraufbereitungsanlagen. Sollten diese Anlagen ausfallen, bestünde ein Risiko für die Gewässer, in die das Abwasser eingeleitet wird.

Sozial

IROs	Vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette	Unternehmensprozesse
Sicherheit von Endverbrauchern und Produktqualität (neg. Auswirkung und Risiko)	FOLBB stellt Verpackungen für Nahrungsmittel her, wobei die Sicherheit der Endverbraucher höchste Priorität hat. Rückrufe könnten zu erheblichen Reputationsschäden, Regressforderungen und Vertrauensverlusten führen.	
Arbeitsbedingungen/Arbeitszeiten (neg. Auswirkung)		FOLBB bietet faire Arbeitsbedingungen und -zeiten und zahlt Zulagen, um auch weiterhin Arbeitskräfte zu gewinnen.
Gesundheit und Sicherheit (neg. Auswirkung)		FOLBB beachtet Gesundheits- und Arbeitsschutz für die Mitarbeitenden, um den Risiken von Ausfällen durch Krankheit und Unfälle entgegenzuwirken.



Governance

IROs	Vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette	Unternehmensprozesse
Attraktiver Arbeitgeber / Unternehmensführung- und -kultur (pos. Auswirkung)		Durch das Schaffen einer vertrauensvollen, offenen Unternehmenskultur, flache Hierarchien und Know-how-Aufbau steigert FOLBB die Mitarbeiterzufriedenheit und wirkt Arbeitskräftemangel entgegen.
Schutz von Whistleblowern (pos. Auswirkung und Risiko)		Der Schutz von Whistleblowern schützt zunächst die Person, ermöglicht aber auch, dass Missstände aufgedeckt werden, was wiederum positive Effekte auf Gesellschaft und Umwelt haben kann.
Maßnahmen gegen Korruption und Bestechung (pos. Auswirkung und Risiko)		Rechtliche Risiken können durch Korruption und Bestechung entstehen.

Die wesentlichen IROs haben Auswirkungen auf das Geschäftsmodell, die Wertschöpfungskette, die Strategie und die Entscheidungsfindung bei FOLBB. Beim Geschäftsmodell können die Nachhaltigkeitsanforderungen zu Änderungen im Produktionsprozess führen, um umweltfreundlichere Produkte herzustellen. Bei der Wertschöpfungskette führen die IROs an allen Punkten zur Integration nachhaltiger Praktiken – von der Beschaffung bis zur Distribution. Unsere Strategie fokussiert sich stärker auf nachhaltige Geschäftspraktiken und langfristige Umweltziele. Bei der Entscheidungsfindung berücksichtigen wir die Nachhaltigkeitskriterien bei allen strategischen Weichenstellungen.

FOLBB geht diese nachhaltige Ausrichtung entschlossen an. Dazu führen wir proaktiv Nachhaltigkeitsinitiativen und deren regelmäßige Überprüfung im Unternehmen ein. Zudem fördern wir das Stakeholder-Engagement durch dessen Einbindung in die Entscheidungsprozesse. Geplante Änderungen aufgrund der IROs sind Strategieanpassungen, um Risiken zu mindern und Chancen zu nutzen. Außerdem investieren wir vermehrt in umweltfreundliche Technologien und Prozesse.

Die entscheidenden Themen der Wesentlichkeitsanalyse werden sich auf Mensch und Umwelt positiv auswirken. Unsere Mitarbeitenden profitieren von verbesserten Arbeitsbedingungen, die Menschen allgemein von mehr Gesundheit und Sicherheit. Die Umwelt ist weniger Emissionen ausgesetzt und ihre Ressourcen werden

nachhaltig genutzt. Diese Auswirkungen stehen direkt mit der Strategie und dem Geschäftsmodell in Verbindung, da Nachhaltigkeit ein zentraler Bestandteil von beidem ist. Bei den Zeiträumen für spürbare Auswirkungen gehen wir von folgenden Spannen aus: Kurzfristig (1–2 Jahre) führen wir neue Prozesse und Technologien ein. Mittelfristig (3–5 Jahre) stärken wir unsere Marktposition durch nachhaltige Produkte. Langfristig (5+ Jahre) etablieren wir FOLBB als führendes nachhaltiges Unternehmen innerhalb der Branche. An den erwarteten Auswirkungen ist FOLBB direkt durch seine Produktionsprozesse und indirekt durch seine Lieferanten und Partner beteiligt.

Die aus der Wesentlichkeitsanalyse abgeleiteten Risiken und Chancen und ihre Auswirkungen auf die Finanzlage oder den Cashflow von FOLBB können derzeit noch nicht quantifiziert beziehungsweise gemessen werden.

Für die Widerstandsfähigkeit der nachhaltigen Strategie von FOLBB gegen unternehmerische Risiken und ihr gleichzeitiges Chancenpotenzial sprechen die starke Markenbindung, das gute Stakeholder-Engagement und die insgesamt nachhaltige Unternehmenspolitik. Zudem werden durch [⊕ EU-Regulierungen](#) nachhaltige Produkte wie Frischfaserkartons und das Vermeiden von Plastik gezielt gefördert.

Da die IROs erst im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse dieses Erstberichts bestimmt wurden, kann kein Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum gezogen werden. Es mussten keine unternehmensspezifischen Angaben gemacht werden, um die IROs von FOLBB vollumfänglich abzubilden.



IRO-1 Beschreibung der Methoden und Annahmen, die bei der Ermittlung von Auswirkungen, Risiken und Chancen angewandt werden

Die Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) hat FOLBB im Rahmen eines mehrtägigen Workshops zur Wesentlichkeitsanalyse ermittelt, der von externen Nachhaltigkeitsberatern abgehalten wurde.

Funktionsträger aus beiden Werken diskutierten zunächst Ressourcenaufwände entlang der gesamten Wertschöpfungskette und identifizierten Stakeholder, die an den verschiedenen Positionen der Kette involviert sind. Der Prozess zur Bestimmung der IROs hat sich nicht auf bestimmte Aktivitäten, Geschäftsbeziehungen oder geografische Gebiete konzentriert, sondern die gesamte Wertschöpfungskette betrachtet.

Die Diskussion diente zur Ergänzung der zuvor mittels Branchenvergleich und Top-down-Ansatz durch Beratung und Geschäftsführung entworfenen Long List, die so vervollständigt wurde. In thematisch gegliederten Workshops haben wir die Impacts der Long List gemäß den Vorgaben der ESRS und den Anleitungen aus der Implementation Guidance bewertet.

Die potenziellen und tatsächlichen Auswirkungen sowie ihr Schweregrad wurden dann anhand folgender Merkmale bestimmt:

- Ausmaß: Wie gravierend oder vorteilhaft sind die Auswirkungen?
- Umfang: Wie weitreichend sind die Auswirkungen (zum Beispiel anhand der betroffenen Personenzahl oder der positiven beziehungsweise negativen Umweltfolgen)?
- Irreversibilität: Wie schwer ist es bei negativen Auswirkungen, den entstandenen Schaden auszugleichen oder wiedergutzumachen?
- Wahrscheinlichkeit: Wie wahrscheinlich tritt eine potenziell negative Auswirkung ein?
- Sonderfall Menschenrechte: Bei potenziell negativen Auswirkungen auf die Menschenrechte hat der Schweregrad der Auswirkungen stets Vorrang vor ihrer Wahrscheinlichkeit. Es wurden daher immer Auswirkungen auf Menschenrechte abgefragt.

Die wesentlichen Nachhaltigkeitsbelange für die Berichterstattung inklusive der negativen Auswirkungen auf der Grundlage ihrer relativen Schwere und Wahrscheinlichkeit sowie der positiven Auswirkungen auf der Grundlage ihres relativen Ausmaßes und ihrer Wahrscheinlichkeit wurden auf die folgende Art und Weise bestimmt und priorisiert: Bei der internen Stakeholderbefragung im Rahmen des Workshops konnten die befragten Fachfunktionen

ihre Einschätzung zu zuvor identifizierten relevanten Themen geben. Die Stakeholder wurden in die Gruppen Social, Governance und Environment aufgeteilt, wobei es große Überschneidungen gab.

Zunächst sollten die Teilnehmenden bewerten, ob es sich bei dem Nachhaltigkeitsaspekt um eine positive oder negative Auswirkung handelt. Dazu konnten sie das Thema mit „-1“ für negativ und „+1“ für positiv bewerten. Die Bewertung des Ausmaßes erfolgt mithilfe einer fünfstufigen Skala. Die Antwort auf die Frage „Wie schwerwiegend sind die negativen Auswirkungen oder wie nützlich sind positive Auswirkungen für Mensch oder Umwelt?“ konnte mit 5: absolut, 4: hoch, 3: mittel, 2: niedrig, 1: minimal, 0: keine angegeben werden. Für die Bewertung des Umfangs sollten die Teilnehmenden folgende Frage beantworten: „Wie weitverbreitet sind die negativen oder positiven Auswirkungen?“ Für ihre Einschätzung standen den Befragten folgende Antwortoptionen zur Verfügung: 5: global verbreitet, 4: weit verbreitet, 3: mittel verbreitet, 2: lokal verbreitet, 1: begrenzt verbreitet, 0: gar nicht verbreitet. Die Einschätzung der Irreversibilität erfolgte anhand der folgenden Frage: „Können die negativen Auswirkungen, um die Umwelt oder die betroffenen Menschen in ihren ursprünglichen Zustand zurückzusetzen, behoben werden und wenn ja, in welchem Umfang?“ Die für die Antwort zur Verfügung gestellte Skala umfasste folgende Einstufungen:

5: nicht behebbar/unumkehrbar, 4: sehr schwierig zu beheben, 3: schwierig zu beheben, 2: mit Aufwand behebbar, 1: relativ leicht zu beheben, 0: sehr leicht zu beheben.

Bei der Auswertung der Einschätzungen durch die internen Stakeholder fanden folgende Regeln Anwendung:

- Umgang mit inhaltlichen Ausreißern: Wurde aus der Diskussion ein Trend ersichtlich und dennoch eine abweichende Einzelangabe festgestellt, wurde das Vorzeichen dem Trend angepasst.
- Umgang mit Bipolarität im Ergebnis: Einzelne Topics sind als Chancen wie auch als Risiken auslegbar. Hier wurden die Antworten entsprechend ihrer Valenz passenden Subtopics zugeordnet. Die Gesamtmenge der Bewertenden wurde dann kleiner. Dies haben wir durch die Verwendung des arithmetischen Mittels herausgerechnet.
- Umgang mit fehlenden Daten: Bei nicht bewerteten Topics wurde die Person aus dem ermittelten Gesamtscore herausgenommen.
- Umgang mit offensichtlichen Fehlern: Offensichtlich fehlerhafte Einträge wurden aus dem ermittelten Gesamtscore eliminiert.



Zur Einschätzung der finanziellen Wesentlichkeit der identifizierten Nachhaltigkeitsaspekte haben wir ebenfalls eine interne Stakeholderbefragung im Rahmen des Workshops durchgeführt. Zunächst sollten die Befragten angeben, ob es sich bei dem jeweiligen Nachhaltigkeitsaspekt um eine Chance (= +1) oder ein Risiko (= -1) handelt. Zur Beurteilung der direkten finanziellen Auswirkungen (EBITDA) des Nachhaltigkeitsaspekts wurden dadurch entstehende Kosten, Gewinne oder Fortführungen von Geschäftsprozessen berücksichtigt. Bei ihren Antworten konnten die Befragten zwischen folgenden Optionen wählen: 4: kritisch, 3: hoch, 2: mittel, 1: gering, 0: nicht vorhanden. Dieselbe Skala stand den Befragten bei der Bewertung der indirekten finanziellen Auswirkungen zur Verfügung. Dabei wurden zum Beispiel Reputationsgewinne/-verluste oder Geschäftsbeziehungen zu Kunden bewertet, die mit dem Nachhaltigkeitsaspekt verbunden sind.

Zusammenhängende Auswirkungen und Risiken beziehungsweise Chancen haben wir in einen Kontext gestellt und nacheinander bewertet, sodass deutlich wurde, welche Themen aus welcher Perspektive der doppelten Wesentlichkeit besonders relevant sind. Für beide

Bewertungsperspektiven erlaubte die Quantifizierung eine Priorisierung der IROs (getrennt nach Auswirkungen einerseits und Chancen und Risiken andererseits).

Im Rahmen der Stakeholderbefragung sollten die Teilnehmenden auch eine Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeiten von IROs geben. Die Beurteilung der Eintrittswahrscheinlichkeit von identifizierten Auswirkungen haben sie mithilfe der folgenden Skala gegeben: 1: tatsächlich, 0,75: sehr wahrscheinlich, 0,5: wahrscheinlich, 0,25: unwahrscheinlich. Die gleiche Skala wurde auch für die Eintrittswahrscheinlichkeit der finanziellen Chancen und Risiken genutzt.

Die Einbindung von betroffenen externen Stakeholdern und Experten erfolgte durch Onlineinterviews. Bei der Auswahl der Stakeholder haben wir angestrebt, möglichst alle Stakeholdergruppen, die direkt oder indirekt von unseren Unternehmensprozessen betroffen sind, in die Befragung einzubeziehen. Die Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken erfolgte im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse separat. Wir haben diese zunächst nicht in Bezug gesetzt zu anderen Risikobetrachtungen.

Der Entscheidungsprozess und die damit verbundenen internen Kontrollverfahren zur Identifikation und Bewertung von Risiken und Chancen durchlaufen bei FOLBB folgendes Schema:

- **Identifikation und Bewertung von Risiken und Chancen**

Risikobewertung: Regelmäßige Überprüfung von potenziellen Risiken, die den Geschäftsbetrieb, die Finanzlage oder die Reputation des Unternehmens beeinträchtigen könnten.

Chancenbewertung: Identifikation von Chancen zur Steigerung der Effizienz, Erschließung neuer Märkte und Verbesserung der Nachhaltigkeit.

- **Strategische Planung**

Zielsetzung: Festlegung klarer, messbarer und erreichbarer Ziele zur Minimierung von Risiken und Maximierung von Chancen.
Ressourcenallokation: Zuweisung der erforderlichen Ressourcen zur Umsetzung der strategischen Pläne.

- **Umsetzung und Kontrolle**

Maßnahmen: Implementierung spezifischer Maßnahmen zur Risikominimierung und Nutzung von Chancen.
Überwachung: kontinuierliche Überwachung der Fortschritte und Anpassung der Maßnahmen bei Bedarf.

- **Interne Kontrollverfahren**

Compliance-Management:

Regelkonformität: Sicherstellung der Einhaltung aller relevanten Gesetze und Vorschriften durch regelmäßige Audits und Schulungen.

Ethikkodex: Implementierung eines Ethikkodexes, der ethisches Verhalten und Integrität fördert.

Interne Audits:

Prüfungen: Durchführung regelmäßiger interner Audits zur Überprüfung der Effektivität der Kontrollverfahren und zur Identifikation von Verbesserungsmöglichkeiten.

- **Berichterstattung**

Transparenz: regelmäßige Berichterstattung an die Geschäftsleitung und den Beirat über die Risikobewertungen, Maßnahmen und deren Wirksamkeit.

Zur Identifizierung, Bewertung und Bewältigung der wesentlichen IROs haben wir die folgenden sechs Input-Parameter genutzt: Eintrittswahrscheinlichkeit, Ausmaß, Umfang, Behebbarkeit, Menschenrechte sowie direkte und indirekte finanzielle Auswirkungen und deren Eintrittswahrscheinlichkeit. Ein Vergleich zum IROs-Verfahren im vorherigen Berichtszeitraum ist nicht möglich, da dies der Erstbericht von FOLBB ist.



IRO-2 Durch den Nachhaltigkeitsbericht abgedeckte Offenlegungsanforderungen der ESRS

Die IROs wurden in einem Top-down Ansatz den ESRS-Themen zugeordnet und nachträglich vervollständigt. Dort, wo den IROs ein thematischer Standard zugeordnet werden konnte, haben wir die für das Verständnis der IROs und ihrer Handhabung notwendigen Informationen einbezogen.

Liste der offengelegten ESRS-Datenpunkte

	Seite
ESRS 2	
BP-1	16
BP-2	16
GOV-1	16
GOV-2	17
GOV-3	18
GOV-4	x ¹
GOV-5	x ¹
SBM-1	18
SBM-2	21
SBM-3	22
IRO-1	25
IRO-2	27

Liste der offengelegten ESRS-Datenpunkte

	Seite
ESRS E1	
E1-1	29
E1-2	29
E1-3	30
E1-4	31
E1-5	31
E1-6	32
E1-7	32
E1-8	32
E1-9	x ¹
ESRS E2	
E2-1	33
E2-2	33
E2-3	35
E2-4	35
E2-5	35
E2-6	36
ESRS E3	
E3-1	37
E3-2	37
E3-3	37
E3-4	38
E3-5	38
ESRS E4	
E4-1	39
E4-2	42

Liste der offengelegten ESRS-Datenpunkte

	Seite
E4-3	42
E4-4	43
E4-5	x ¹
E4-6	x ¹
ESRS E5	
E5-1	44
E5-2	44
E5-3	45
E5-4	45
E5-5	46
E5-6	46
ESRS S1	
S1-1	48
S1-2	48
S1-3	48
S1-4	49
S1-5	49
S1-6	50
S1-7	50
S1-8	50
S1-9	50
S1-10	51
S1-11	51
S1-12	51
S1-13	51
S1-14	51

Liste der offengelegten ESRS-Datenpunkte

	Seite
S1-15	52
S1-16	53
S1-17	53
ESRS S2	x ¹
ESRS S3	x ¹
ESRS S4	
S4-1	55
S4-2	56
S4-3	56
S4-4	56
S4-5	57
ESRS G1	
G1-1	59
G1-2	59
G1-3	60
G1-4	60
G1-5	60
G1-6	60

¹ x = nicht wesentlich/Phase-in.



01

Umwelt

- 29 **ESRS E1** Klimawandel
- 33 **ESRS E2** Umweltverschmutzung
- 37 **ESRS E3** Wasser- und Meeresressourcen
- 39 **ESRS E4** Biodiversität und Ökosysteme
- 44 **ESRS E5** Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft



ESRS E1 Klimawandel

E1-1 Übergangsplan für den Klimaschutz

Die Begrenzung des globalen Klimawandels ist eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe, zu der auch FOLBB als produzierendes Unternehmen aktiv beiträgt. Im Zentrum unserer Klimaschutzstrategie steht die systematische Erfassung, Reduktion und strategische Steuerung unserer Treibhausgasemissionen (THG), insbesondere der CO₂-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

FOLBB erfasst die Emissionen gemäß dem Greenhouse Gas Protocol in den Scopes 1 und 2 und wird die Scope-3-Emissionen – insbesondere aus vor- und nachgelagerten Lieferkettenprozessen – ab dem Geschäftsjahr 2025 systematisch erheben und in das Klimamanagement integrieren.

Unsere wissenschaftlich fundierten Klimaziele orientieren sich an den Vorgaben des Pariser Klimaabkommens (1,5 °C-Ziel) und umfassen:

- eine Reduktion der CO₂-Emissionen um 30 % bis 2030 (Basisjahr 2020),
- das Erreichen von Klimaneutralität bis spätestens 2045.

Zur Zielerreichung setzen wir auf folgende Hebel:

- schrittweise Umstellung auf erneuerbare Energiequellen an beiden Standorten,
- kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz in Produktion und Anlagenbetrieb,
- nachhaltige Rohstoffbeschaffung,
- Entwicklung zirkulärer Materialströme im Sinne einer Kreislaufwirtschaft.

Ein besonderer Fokus liegt auf dem Energiebereich als zentralem Dekarbonisierungshebel. Hier erarbeiten wir aktuell einen verbindlichen Aktionsplan mit konkreten Maßnahmen, Zeitplänen und Zielen. Die Umsetzung wird auf Basis dieses Plans in unsere mittelfristige Finanzplanung integriert – unterteilt in betriebliche Ausgaben (Opex) und Investitionen (Capex). Im Fokus stehen insbesondere Maßnahmen zur Reduktion von CO₂ und Stickoxiden (NO_x), die vorrangig in unseren thermischen Prozessen entstehen.

FOLBB schließt Investitionen in kohle-, öl- oder gasbasierte Technologien konsequent aus. Der geplante Übergangspfad berücksichtigt die regulatorischen Anforderungen der EU, die sich aus dem European Green Deal und dem Pariser Klimaabkommen ableiten.

Der strategische Klimaplan befindet sich derzeit in Abstimmung mit dem Beirat der FOLBB Gruppe. Nach dessen Genehmigung werden die priorisierten Maßnahmen verbindlich in unsere Steuerungs- und Finanzprozesse integriert und regelmäßig im Rahmen unseres ESG-Controllings überprüft und angepasst.

E1-2 Strategien im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

Die Klimastrategie von FOLBB verfolgt das Ziel, den Ausstoß von Treibhausgasemissionen (THG) signifikant zu senken, klimabezogene Risiken wirksam zu managen und unsere Wertschöpfung langfristig resilient gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels aufzustellen.

Klimaschutzstrategie

Unsere Maßnahmen im Bereich Klimaschutz konzentrieren sich auf die Steigerung der Energieeffizienz, die schrittweise Umstellung auf erneuerbare Energien, eine nachhaltige Rohstoffbeschaffung sowie die Implementierung von Kreislaufwirtschaftsmodellen. Grundlage dafür ist ein unternehmensweit gültiger Strategieansatz, der alle Bereiche – von Beschaffung und Logistik über Produktion bis hin zu Verwaltung und Produktentwicklung – umfasst.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Energieeffizienz:

- Bestehende Produktionsprozesse werden kontinuierlich optimiert,
- neue energieeffiziente Technologien eingeführt,
- zusätzliche Energiemanagementsysteme etabliert,
- und regelmäßige Energieaudits zur Identifikation von Einsparpotenzialen durchgeführt.

Parallel dazu verfolgen wir eine schrittweise Substitution fossiler Energieträger. Langfristig streben wir an, unseren gesamten Energiebedarf aus erneuerbaren Quellen wie Wind-, Solar- und Biomasseanlagen zu decken. Perspektivisch sollen die gasbetriebenen Kraftwerke an den Standorten Baiersbrunn und Eerbeek durch klimafreundlichere Alternativen ersetzt werden.

Klimaanpassungsstrategie

Um auf die physischen Auswirkungen des Klimawandels vorbereitet zu sein, hat FOLBB eine Klimaanpassungsstrategie entwickelt und in die Unternehmensabläufe integriert. Zentrale Elemente sind:



- ein konzernweites Risikomanagementsystem, das klimabedingte Risiken – insbesondere durch Extremwetterereignisse und deren Auswirkungen auf Infrastruktur und Lieferketten – systematisch identifiziert und bewertet,
- verbesserte Wasser- und Abfallmanagementsysteme, um die Resilienz der Produktion gegenüber Ressourcenengpässen zu erhöhen,
- sowie interne Schulungsmaßnahmen, die Mitarbeitende für klimabezogene Auswirkungen sensibilisieren und Anpassungsoptionen vermitteln.

Die Strategie berücksichtigt aktuelle regulatorische Rahmenbedingungen (z. B. CSRD, EUDR) sowie internationale Zertifizierungen wie ISO 14001 am Standort Eerbeek und die Anforderungen an nachhaltige Forstwirtschaft (FSC®, PEFC™). Die operative Umsetzung erfolgt unter Leitung der Geschäftsführung und wird von einem zentralen Nachhaltigkeitsteam koordiniert. Zukünftig wollen wir die Einbindung relevanter Stakeholder – wie Kunden, Lieferanten, Mitarbeitende, Investoren und lokale Gemeinschaften – über gezielte Dialogformate weiter stärken.

E1-3 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimastrategien

Die Umsetzung unserer Klimastrategie erfolgt entlang eines strukturierten Maßnahmenplans, der in kurzfristige Maßnahmen (bis 2025) und mittelfristige Maßnahmen (bis 2030) gegliedert ist. Ziel ist es, Emissionen zu reduzieren, Energieeffizienz zu steigern und klimaresiliente Produktionsprozesse zu etablieren.

Kurzfristige Maßnahmen (bis 2025)

Energetische Optimierung der Produktion

Auf Basis eines extern erarbeiteten Transformationskonzepts analysieren wir Optimierungspotenziale in Maschinen- und Produktionsprozessen zur Steigerung der Energieeffizienz.

Grünstromstrategie

Die Umstellung auf erneuerbare Energien und die Ausweitung des Grünstrombezugs für unsere Produktionsanlagen werden geprüft und in Pilotprojekten vorbereitet.

Wassermanagement in Eerbeek

Ein 2024 erfolgreich getestetes Kreislaufsystem zur Reduktion und Wiederverwendung von Wasser in Eerbeek wird gemeinsam mit der Provinz Gelderland weiterentwickelt und skaliert.

Abfallmanagement und Recycling

Die Trenn- und Recyclingquote für Produktionsabfälle wird weiter optimiert. Am Standort Bairsbronn liegt diese bereits bei über 99 %.

Mittelfristige Maßnahmen (bis 2030)

Technologie für Frischfaserverarbeitung

In Eerbeek ist die Investition in Technologien zur effizienteren Zellstoffgewinnung aus Frischfasern vorgesehen.

Einsatz umweltfreundlicher Chemikalien

An beiden Standorten wird die Entwicklung und Anwendung emissionsarmer und wasserfreundlicher Chemikalien vorangetrieben, um Umweltbelastungen weiter zu reduzieren.

Digitalisierung zur Prozessoptimierung

Wir verfolgen gezielt digitale Hebel zur Umsetzung unserer Klimaziele:

- Intelligente Energiemanagementsysteme: Sensoren und IoT-Technologien ermöglichen Echtzeit-Überwachung und Analyse des Energieverbrauchs.
- Automatisierte Steuerungssysteme: Optimierung von Beleuchtung, Heizung und Lüftung nach Bedarf reduziert Energieverluste.
- Predictive Maintenance: Durch vorausschauende Wartung werden Stillstandzeiten minimiert und Energieeinsatz effizient gesteuert.

Umsetzung & Investitionen

Im Berichtsjahr 2024 wurden noch keine direkten Klimaschutzmaßnahmen mit unmittelbarem Dekarbonisierungseffekt umgesetzt. Derzeit arbeiten wir an einem unternehmensweiten Aktionsplan mit konkretem Maßnahmenkatalog, Investitionsplanung (Capex/Opex) und Zielen zur Treibhausgasreduktion. Entsprechend liegen für das Berichtsjahr noch keine quantitativen Daten zu Emissionseinsparungen oder klimabezogenen Investitionen vor.



E1-4 Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

FOLBB hat sich zum Ziel gesetzt, die unternehmensweiten CO₂-Emissionen bis zum Jahr 2030 um 30 % gegenüber dem Basisjahr 2020 zu reduzieren und bis spätestens 2045 Klimaneutralität zu erreichen. Diese Zielsetzung entspricht den Vorgaben des Pariser Klimaabkommens (1,5 °C-Ziel) und wird auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse regelmäßig überprüft.

Weitere operative Ziele – beispielsweise zur Reduktion spezifischer Emissionen, zur Dekarbonisierung der Energieversorgung, zur Scope-3-Erhebung oder zur Klimaanpassung – befinden sich derzeit in Entwicklung. Sie werden im Rahmen des unternehmensweiten Klimaschutzaktionsplans erarbeitet, der 2025 abgeschlossen und in das interne Steuerungssystem überführt werden soll.

Parallel dazu prüft FOLBB die Einführung messbarer Zwischenziele für:

- den Anteil erneuerbarer Energien am Stromverbrauch,
- spezifische Energieverbräuche (z. B. MWh/t Karton),
- Reduktionsziele für wasserbezogene Klimarisiken (E2) und extreme Wetterereignisse.

Die Weiterentwicklung des Zielsystems orientiert sich an den Anforderungen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) sowie an den relevanten sektoralen IROs der Papierindustrie.

E1-5 Energieverbrauch und Energiemix

Die Energieverbrauchswerte und der Energiemix für die beiden Standorte Baiersbronn und Eerbeek sind in der nachfolgenden Tabelle aufgesplittet.

Energieverbrauch und Energiemix

	Baiersbronn	Eerbeek	Baiersbronn	Eerbeek
	2024	2024	2023	2023
Gesamtenergieverbrauch	210.369 MWh	323.700 MWh	178.451 MWh	207.923 MWh
Energieverbrauch aus fossilen Quellen	154.300 MWh	323.700 MWh	167.108 MWh	198.621 MWh
Energieverbrauch aus nuklearen Quellen	1.124 MWh	0 MWh	7.146 MWh	582 MWh
Prozentualer Anteil des Energieverbrauchs aus nuklearen Quellen	2 %	0 %	4 %	0 %
Energieverbrauch aus erneuerbaren Quellen	54.886 MWh, 100 % aus erhaltener Elektrizität	0 MWh, – % aus erhaltener Elektrizität	4.197 MWh, 100 % aus erhaltener Elektrizität	8.720 MWh, 100 % aus erhaltener Elektrizität
Prozentualer Anteil des Energieverbrauchs aus erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch	26,1 %	0,0 %	2,4 %	4,2 %
Prozentualer Anteil des Energieverbrauchs aus fossilen Energieträgern am Gesamtenergieverbrauch	73,3 %	100,0 %	93,6 %	95,5 %



E1-6 THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen

Die folgende Tabelle zeigt die THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1 und 2 für die Standorte Baiersbronn und Eerbeek im Berichtsjahr. Weitere Zahlen insbesondere auch zu den Scope-3-Emissionen liegen uns bisher noch nicht vor.

THG-Bruttoemissionen Scope 1 und 2

	Baiersbronn	Eerbeek	Baiersbronn	Eerbeek
	2024	2024	2023	2023
Scope-1-THG-Bruttoemissionen	27.179 t, 100 % im EU-Handelssystem	49.066 t, 100 % im EU-Handelssystem	23.082 t, 100 % im EU-Handelssystem	39.173 t, 100 % im EU-Handelssystem
Scope-2-THG-Bruttoemissionen	20.440 t, 100 % aus marktbezogenem Strombezug	9.820 t, 100 % aus marktbezogenem Strombezug	33.916 t, 100 % aus marktbezogenem Strombezug	9.126 t, 100 % aus marktbezogenem Strombezug
Prozentzahl der marktbasierteren Scope-2-THG-Emissionen aus gekauftem Strom	100 % aus gekauftem Strombezug	100 % aus gekauftem Strombezug	100 % aus gekauftem Strombezug	100 % aus gekauftem Strombezug

E1-7 Durch Emissionsgutschriften (carbon credits) finanzierter THG-Abbau und THG-Minderungsprojekte

FOLBB hat im Geschäftsjahr 2024 keine Emissionsgutschriften zum THG-Abbau eingesetzt.

E1-8 Interne Kohlenstoffpreise

FOLBB wendet keine internen Kohlenstoffpreisregelungen im Unternehmen an.



ESRS E2 Umweltverschmutzung

E2-1 Strategien im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

FOLBB sieht sich als Hersteller von Frischfaserkarton in einer besonderen Verantwortung, Umweltverschmutzung konsequent zu vermeiden und Umweltwirkungen kontinuierlich zu minimieren. Die Einhaltung aller gesetzlichen Anforderungen ist für uns eine Selbstverständlichkeit – unser Anspruch geht darüber hinaus: Wir setzen auf Vorsorgeprinzipien, modernste umweltfreundliche Technologien sowie ein systematisches Umweltmanagement zur ständigen Verbesserung unserer Umwelteffizienz.

Unsere strategischen Leitlinien sind in der Betriebspolitik und dem Code of Conduct verankert. Sie zielen insbesondere auf:

- die Reduktion luftgetragener Emissionen (z. B. Staub, Stickoxide),
- die Vermeidung und Substitution besonders besorgniserregender Stoffe (SVHC/ZZS),
- die Minimierung von Risiken für Wasser- und Bodenverunreinigungen,
- die ressourcenschonende Nutzung von Wasser, Energie und Rohstoffen,
- sowie die Optimierung der Abfallvermeidung und -verwertung.

Umsetzungsrahmen

Am Standort Eerbeek ist ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 etabliert, das die kontinuierliche Verbesserung von Umweltleistung dokumentiert.

Beide Standorte verfügen über ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001.

In Baiersbronn erfüllt FOLBB die Anforderungen der deutschen AwSV (Verordnung über Anlagen mit wassergefährdenden Stoffen), des KrWG (Kreislaufwirtschaftsgesetz) sowie aller Auflagen für Abwasserbehandlung und Gefahrstofflagerung.

In Eerbeek richten wir uns nach den niederländischen Umweltstandards, insbesondere zur Handhabung von ZZS (Zeer Zorgwekkende Stoffen). Der Einsatz dieser Stoffe wurde auf ein Minimum reduziert, die Verwendung erfolgt unter strenger Kontrolle. In Deutschland kommen keine SVHC-Stoffe zum Einsatz.

Vorsorge & Notfallmanagement

Beide Werke sind auf potenzielle Umweltzwischenfälle vorbereitet. Neben vorbeugenden technischen und organisatorischen Maßnahmen bestehen Krisenmanagementpläne, die strukturierte

Abläufe für Störfälle wie Chemieunfälle oder Leckagen gefährlicher Stoffe definieren. In Baiersbronn liegt hierfür ein gesonderter Notfall- und Krisenplan vor.

E2-2 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

Um Umweltverschmutzungen zu vermeiden beziehungsweise schnellstmöglich wieder einzudämmen und zu beheben, setzt FOLBB auf eine ganze Reihe konkreter Maßnahmen:

Maßnahmen zur Reduktion der Luftverschmutzung

- Einsatz emissionsarmer Technologien: Installation von modernen Filter- und Abgasreinigungssystemen in den Produktionsanlagen
- Effizienzsteigerung der Produktionsprozesse: Optimierung der Abläufe zur Minimierung des Energieverbrauchs und der damit verbundenen Emissionen
- Regelmäßige Wartung und Inspektionen: Sicherstellung der optimalen Funktionsweise aller Maschinen und Anlagen, um unnötige Emissionen zu vermeiden

Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität

- Abwasserbehandlung: Einsatz fortschrittlicher Abwasserbehandlungstechnologien zur Entfernung von Schadstoffen vor der Einleitung in Gewässer
- Nutzung von geschlossenen Kreislaufsystemen: Implementierung von Wasserkreislaufsystemen zur Wiederverwendung von Prozesswasser und Minimierung des Frischwasserverbrauchs
- Regelmäßige Überwachung: kontinuierliche Überwachung der Wasserqualität des Forbachs zur Früherkennung von Verschmutzungen

Maßnahmen zur Reduktion der Bodenverschmutzung

- Bodenüberwachung und -analyse: regelmäßige Überprüfung der Bodenqualität zur frühzeitigen Identifikation von Verschmutzungen
- Sanierungsmaßnahmen: Einsatz biologischer, chemischer und physikalischer Verfahren zur Reinigung kontaminierter Böden
- Vermeidung von Chemikalien: Minimierung des Einsatzes von Chemikalien und Substanzen in Produktionsprozessen
- Sichere Lagerung und Entsorgung: Implementierung sicherer Lager- und Entsorgungssysteme für Abfälle und Chemikalien



Allgemeine Umweltmanagementpraktiken

- Umweltmanagementsysteme: Implementierung und Zertifizierung von Umweltmanagementsystemen nach ISO 14001 zur systematischen Steuerung und Verbesserung der Umweltleistung
- Schulung und Sensibilisierung: Schulung der Mitarbeitenden im Umgang mit Chemikalien und Sensibilisierung für die Risiken besorgniserregender Stoffe
- Kontinuierliche Verbesserung: regelmäßige Überprüfung und Verbesserung der Umweltstrategien und -maßnahmen

Zu den positiven Auswirkungen durch die Managementsysteme, internen und externen Audits sowie Prüfungen zählen Reduktionen bei Wasserverbrauch, Abfall, Energie und Schadstoffen sowie die Einführung von E-Staplern. In Zukunft sind weitere Optimierungen in Richtung E-Boiler für die Dampfproduktion, energiesparende E-Motoren, LED-Beleuchtung und Isolation vorgesehen.

Zusätzlich setzen die beiden Werke in Baiersbronn und Eerbeek auf unterschiedliche weitere Vorsichtsmaßnahmen. In Eerbeek greifen hier neben dem Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 interne und externe Audits sowie fortlaufenden Prüfungen. Das Register des Umweltmanagementsystems

deckt alle wichtigen Aspekte inklusive Risikobewertung und Vorbeugungsmaßnahmen ab. Zudem ermöglicht ein Betriebsnotfallplan die rasche Reaktion auf Vorfälle im Umweltbereich. In Baiersbronn gibt entsprechend ein Krisenmanagementplan präzise Anweisungen, um auf Umweltgefährdungen gezielt zu reagieren.

Übergeordnet halten wir die im Rahmen der europäischen „Richtlinie über die integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung“ (IVU) erlassenen BREF-(Best-Available-Technique-Reference-)Vorgaben ein, indem wir die für die Kartonproduktion eingesetzten Maschinen und Geräte fortlaufend optimieren. Zudem erfüllen wir alle Genehmigungs- und Einleitaufgaben.

Zur Vermeidung von Umweltverschmutzung arbeitet FOLBB mit folgenden Mitteln und Ressourcen:

- finanzielle Mittel: Budget für Investitionen in emissionsarme Technologien und umweltfreundliche Prozesse
- technologische Ressourcen: modernste Filter- und Abgasreinigungssysteme, erneuerbare Energien und Energieeffizienztechnologien
- Personalressourcen: Spezialisten für Umweltmanagement und Ingenieure für die Implementierung und Überwachung von Maßnahmen

- didaktische Mittel: regelmäßige Schulungen und Sensibilisierungsprogramme für Mitarbeitende

Unsere Aktionspläne hierzu sind:

- Implementierung emissionsarmer Technologien: Einführung moderner Filter- und Abgasreinigungssysteme zur Reduktion der Emissionen
- Umstellung auf erneuerbare Energien: Nutzung von Solar-, Wind- und Wasserkraft zur Reduzierung der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen
- Effizienzsteigerung der Produktionsprozesse: Optimierung der Abläufe zur Minimierung des Energieverbrauchs und der damit verbundenen Emissionen
- Regelmäßige Wartung und Inspektionen: Sicherstellung der optimalen Funktionsweise aller Maschinen und Anlagen, um unnötige Emissionen zu vermeiden
- Abwasserbehandlung: Einsatz fortschrittlicher Abwasserbehandlungstechnologien zur Entfernung von Schadstoffen vor der Einleitung in Gewässer

- Nutzung von geschlossenen Kreislaufsystemen: Implementierung von Wasserkreislaufsystemen zur Wiederverwendung von Prozesswasser und Minimierung des Frischwasserverbrauchs

- regelmäßige Überwachung: kontinuierliche Überwachung der Wasserqualität zur Früherkennung von Verschmutzungen
- Grünflächen und Pufferzonen: Schaffung von Grünflächen und Vegetationsstreifen um Gewässer herum, um Oberflächenabflüsse zu filtern und Nährstoffeinträge zu reduzieren

Ein konkreter Ansatz im Wasserbereich ist die Abwasserrückgewinnung und -vermeidung in unseren Werken. In Baiersbronn läuft dazu ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess, der regelmäßig durch Tests und neue technologische Erkenntnisse weiterentwickelt wird. In Eerbeek haben wir im laufenden Geschäftsjahr ein Pilotprojekt zur Abwasserrückgewinnung erfolgreich abgeschlossen. Künftig werden wir nahezu kein Grundwasser mehr für den Produktionsprozess nutzen müssen. Der genaue Umsetzungstermin für das Wasserkreislaufsystem in Eerbeek ist noch nicht festgelegt, die Umsetzung wird aber zeitnah angestrebt.



E2-3 Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

FOLBB hat sich grundsätzlich als Ziel gesetzt, alle gesetzlich vorgeschriebenen Vorgaben zur Reinhaltung von Wasser, Boden und Luft EU-weit und auf nationaler Ebene zu erfüllen. Die Definition darüber hinausgehender freiwilliger Ziele haben wir noch nicht abgeschlossen. Die Einhaltung der behördlich vorgegebenen Ziele bezieht sich vor allem auf Luftschadstoffe, Emissionen ins Wasser und Bodenverschmutzungen und nicht auf besorgniserregende Stoffe, da diese in der Produktion von FOLBB praktisch nicht anfallen.

E2-4 Luft-, Wasser-, Bodenverschmutzung

FOLBB verpflichtet sich, Emissionen in Luft, Wasser und Boden systematisch zu vermeiden oder soweit wie möglich zu reduzieren. Der Schutz dieser Umweltmedien ist Bestandteil unseres Umweltmanagementsystems und wird über regelmäßige Messungen und rechtlich festgelegte Emissionsgrenzwerte überwacht.

Luftemissionen

Die Luftemissionen an unseren Standorten entstehen vor allem durch die thermischen Prozesse der Energieversorgung und durch Produktionsabluft. Die wesentlichen Emissionen umfassen:

- Stickstoffoxide (NO_x) und Feinstaub aus dem Heizkesselbetrieb,
- CO₂ als Bestandteil der Treibhausgasemissionen,
- geringe Mengen an organischen Verbindungen.

Die Einhaltung aller nationalen und europäischen Grenzwerte wird regelmäßig überprüft. Technische Anlagen zur Abgasbehandlung sorgen für die Einhaltung der Emissionsstandards. Darüber hinaus streben wir mittelfristig eine Reduktion der NO_x-Emissionen durch Optimierung der Feuerungsprozesse an.

Wassereinleitungen

Im Produktionsprozess entstehen Abwässer, die Phosphat, Ammonium und vereinzelt Schwermetalle enthalten können. Diese Stoffe werden in werkseigenen bzw. angeschlossenen kommunalen Kläranlagen behandelt. Die Abbauleistung beträgt:

- rund 93 % bei chemischem Sauerstoffbedarf (CSB),
- bis zu 99 % beim biochemischen Sauerstoffbedarf (BSB5).

In Baiersbronn wird Styrol-Butadien-Latex (SBR) als Bindemittel eingesetzt. Dieses wird vollständig in der werkseigenen Kläranlage zurückgehalten, sodass keine relevanten Einträge in Oberflächengewässer erfolgen.

Boden

Eine Belastung des Bodens liegt an keinem Standort vor. Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen unterliegen in Deutschland der AwSV, in den Niederlanden gelten vergleichbare Schutzvorschriften. Regelmäßige technische Kontrollen und organisatorische Maßnahmen stellen sicher, dass keine Stoffe in das Erdreich gelangen.

Mikroplastik

Mikroplastik fällt bei FOLBB nicht an. Unsere Kartonprodukte werden ausschließlich aus Frischfasern ohne Altpapieranteile hergestellt. Der Produktionsprozess enthält keine polymerbasierten Additive, die zu relevanten Kunststoffeinträgen führen könnten.

Entwicklung der Umweltkennzahlen

Die Emissions- und Abwasserwerte haben sich in beiden Werken in den vergangenen Jahren deutlich verbessert. Die Berechnung erfolgt nach den Vorgaben des Europäischen Schadstofffreisetzungs- und Verbringungsregisters (E-PRTR). Weitere Zielwerte und Reduktionspfade befinden sich in der Entwicklung.

E2-5 Besorgniserregende Stoffe und besonders besorgniserregende Stoffe

FOLBB verwendet in der Produktion ausschließlich am niederländischen Standort Eerbeek vereinzelt Stoffe, die auf der Liste der besonders besorgniserregenden Stoffe (SVHC) gemäß der europäischen Chemikalienverordnung REACH gelistet sind. Diese Stoffe werden ausschließlich in sehr geringem Umfang eingesetzt und unterliegen strengen internen Kontroll- und Dokumentationsprozessen. Eine Substitution ist mittel- bis langfristig vorgesehen, sofern geeignete Alternativen verfügbar sind.

Unsere Produkte enthalten keine SVHC-Stoffe.

In Deutschland kommen keine dieser Stoffe zum Einsatz. Der Umgang mit besorgniserregenden Substanzen in Eerbeek erfolgt in Übereinstimmung mit den niederländischen Regelungen zu ZZS (Zeer Zorgwekkende Stoffen).

Zur Sicherstellung der regulatorischen Konformität haben wir eine eigene Gesetzes- und Verordnungserklärung eingeführt. Diese dokumentiert alle relevanten chemikalien-, produkt- und prozessbezogenen Anforderungen



und ist gemeinsam mit der Erklärung zur Lebensmittelsicherheit sowie weiteren werkbezogenen Erklärungen verbindlicher Bestandteil unserer Produkt- und Prozessverantwortung.

E2-6 Erwartete finanzielle Auswirkungen durch Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

FOLBB begegnet Umweltverpflichtungen mit einem systematischen Ansatz zur finanziellen Vorsorge. Für Risiken aus Altlasten, Bodenverunreinigungen und Deponiebetrieb bestehen zweckgebundene Rückstellungen für Umweltschutzmaßnahmen an beiden Standorten.

In Baiersbronn wird die Deponie Maienplatz seit vielen Jahren regelmäßig überwacht. Dabei stellen kontinuierliche Messungen sicher, dass keine Schadstoffe in Boden oder Grundwasser gelangen.

Am Standort Eerbeek wird die Stort-Doonweg-Deponie unter Einhaltung der Umweltstandards betrieben.

Zusätzlich wurde in Eerbeek ein Plan zur Optimierung des geschlossenen Wasserkreisgrabens entwickelt. Ziel ist es, die Pufferkapazität für Starkregenereignisse zu erhöhen und so klimabedingte Risiken zu minimieren.

Diese Maßnahmen werden regelmäßig im Rahmen des Umwelt- und Risikomanagements bewertet. Die bestehenden Rückstellungen sichern sowohl die gesetzlich vorgeschriebene Nachsorge als auch proaktive Investitionen in Umweltschutz. Damit stärkt FOLBB seine Resilienz gegenüber umweltbezogenen Risiken und nutzt gleichzeitig Chancen zur Verbesserung der Umweltleistung.



ESRS E3 Wasser- und Meeresressourcen

E3-1 Strategien im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen

Strategischer Rahmen und Bedeutung

Wasser ist für die Herstellung unserer Frischfaserkartons ein zentraler Produktionsfaktor – insbesondere bei der Aufbereitung von Zellstoff, der Maschinenkühlung und Reinigung. FOLBB betrachtet einen verantwortungsvollen Umgang mit Wasserressourcen daher als strategische Aufgabe mit hoher Umweltrelevanz.

Unsere Wasserstrategie zielt darauf ab, den Frischwasserbedarf kontinuierlich zu reduzieren, regionale Wasserressourcen zu schützen und durch technologische Innovationen Kreislaufsysteme zu etablieren. Wir streben dabei die Einhaltung aller geltenden nationalen und EU-Umweltvorgaben sowie eine freiwillige Übererfüllung regulatorischer Anforderungen an.

Abhängigkeiten und Nutzung

In Baiersbronn wird das Wasser aus dem Forbach entnommen, durchläuft interne Kreisläufe und wird abschließend in der betriebseigenen Kläranlage gereinigt.

Durch einen Kühlturm und Prozessoptimierungen konnte der Wasserverbrauch seit 2017 um rund 66 % reduziert werden.

In Eerbeek stammt das Prozesswasser aus dem Grundwasser in einem sensiblen Natura-2000-Gebiet. Hier senkten wir den Gesamtverbrauch seit 2005 um rund 35 %, wobei die spezifischen Verbräuche durch Produktionsinflüsse zuletzt leicht stiegen.

Maßnahmen zur Ressourcenschonung

Mehrstufige interne Wasserkreisläufe und der Einsatz von Scheibenfiltern verbessern die Reinigung und senken die Belastung der Kläranlagen.

In Eerbeek und Baiersbronn werden Biozide weitgehend durch weniger umweltbelastende Alternativen ersetzt.

Eine wichtige Rolle spielt die Stabilisierung der Produktionsprozesse, um unnötige Wasserverbräuche durch Maschinenabrisse zu vermeiden.

In Baiersbronn sichert eine Fischtreppe die ökologische Durchgängigkeit am Forbach und verbessert so die lokale Flussökologie.

Innovationsansätze

FOLBB prüft derzeit die Einführung eines geschlossenen Wasserkreislaufsystems mit Abwasserrückgewinnung. Erste Forschungsergebnisse erwarten wir bis 2026. Das System soll langfristig zur vollständigen Wiederverwendung aufbereiteter Wassermengen beitragen.

Schutz der Meeresressourcen

In Eerbeek wird gereinigtes Wasser über die IJssel – einen Rheinmündungsarm – letztlich in die Nordsee eingeleitet. Wir stellen durch hohe Reinigungsleistungen sicher, dass keine schädlichen Stoffe in das Ökosystem gelangen.

E3-2 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen

Die in E3-1 beschriebenen wasserbezogenen Maßnahmen setzen wir mit gezielten Investitionen in Prozessoptimierung, Kreislaufsysteme und technische Infrastruktur um.

Beispiele sind der Einsatz von Luftkondensatoren zur Kühlung in Baiersbronn, die fortlaufende Optimierung der Dampf- und Kondensatsysteme sowie die mehrstufige interne Wassernutzung.

Diese Investitionen erfolgen im Rahmen unserer operativen Instandhaltungs- und Umweltbudgets. Derzeit prüfen wir zusätzlich die Einführung eines geschlossenen Wasserkreislaufsystems mit Abwasserrückgewinnung, für das ab 2026 Pilotprojekte vorgesehen sind.

E3-3 Ziele des Unternehmens im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen

FOLBB verfolgt das strategische Ziel, den spezifischen Frischwasserverbrauch pro Tonne Produkt weiter zu senken – ohne Kompromisse bei Produktsicherheit oder Qualität.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Entwicklung und Einführung eines geschlossenen Wasserkreislaufsystems mit Abwasserrückgewinnung. Dieses System wird derzeit erforscht und soll – vorbehaltlich der Machbarkeit – ab 2026 in Pilotprojekten getestet werden. Ziel ist eine signifikante Reduzierung der externen Wasserentnahme, insbesondere an sensiblen Standorten wie Eerbeek.

Darüber hinaus gilt:

Für unsere Verpackungen im direkten Lebensmittelkontakt werden ausschließlich freigegebene Materialien gemäß der BfR-Empfehlung Nr. 36 eingesetzt.

Der Gewässerschutz wird an beiden Standorten proaktiv weiterentwickelt – etwa durch die Vermeidung fluorhaltiger Beschichtungen oder den Ersatz wasserbelastender Chemikalien.



E3-4 Wasserverbrauch

FOLBB misst den Wasserverbrauch an beiden Standorten über eigene Messsysteme. Eine interne Wiederverwendung des gereinigten Abwassers erfolgt bisher nicht; Wasserspeicherung ist aktuell nicht vorgesehen.

Im Zuge des Klimawandels und zunehmender Trockenperioden rechnen wir mit verschärften wasserrechtlichen Vorgaben in Deutschland und den Niederlanden. Diese betreffen insbesondere die Wasserentnahmemengen und Einleitbedingungen.

Als langfristige Antwort auf diese Herausforderungen prüft FOLBB die Einführung eines geschlossenen Wasserkreislaufsystems mit direkter Abwasserrückführung in die Produktion. Erste Ergebnisse der Machbarkeitsanalyse erwarten wir bis 2026.

E3-5 Erwartete finanzielle Auswirkungen durch wesentliche Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen

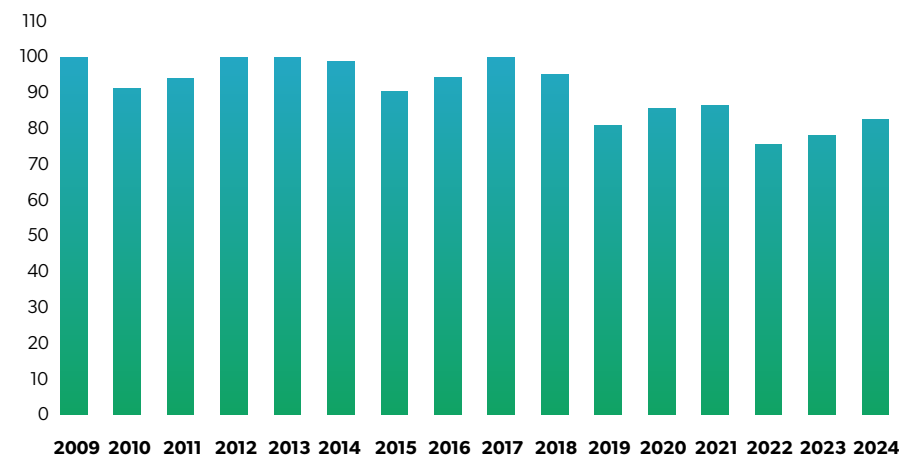
Vor dem Hintergrund absehbar strengerer Umweltauflagen – insbesondere im Gewässerschutz – rechnet FOLBB mit steigenden Kosten für Wasseraufbereitung und -nutzung.

Zur Absicherung dieser Risiken investieren wir gezielt in die Weiterentwicklung der wasser-technischen Infrastruktur, insbesondere in die Erweiterung und Effizienzsteigerung der Kläranlagen an beiden Standorten.

Nach aktueller Bewertung erwarten wir daraus keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die finanzielle Lage, Ertragskraft oder Liquidität des Unternehmens. Chancen sehen wir dagegen in der Verbesserung unserer Ressourceneffizienz und in langfristigen Einsparungen durch zirkuläre Wassernutzung.

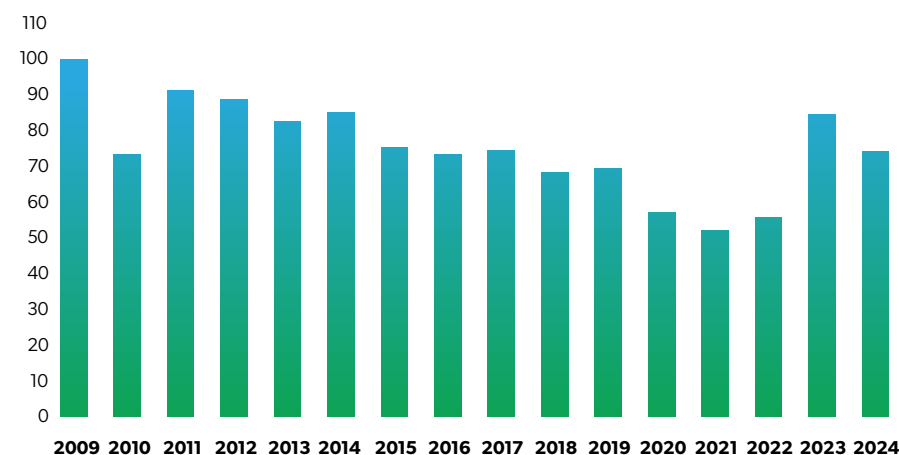
Wasserverbrauch Baiersbronn

m³/to Karton – normiert %



Wasserverbrauch Eerbeek

m³/to Karton – normiert %





ESRS E4 Biodiversität und Ökosysteme

E4-1 Übergangsplan und Berücksichtigung von Biodiversität und Ökosystemen in Strategie und Geschäftsmodell

Strategischer Rahmen

Der Schutz von Biodiversität und Ökosystemen ist ein integraler Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie von FOLBB. Als Hersteller von Frischfaserkarton mit wasser- und holzbasierten Rohstoffen tragen wir eine besondere Verantwortung für den Erhalt natürlicher Lebensräume. Unsere Strategie berücksichtigt ökologische Auswirkungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Rohstoffbeschaffung über die Produktion bis zur Nutzung und zum Recycling unserer Produkte.

Zentrale strategische Hebel sind:

- die Beschaffung aus zertifizierter nachhaltiger Forstwirtschaft (FSC®, PEFC™),
- der Einsatz emissionsarmer Technologien,
- Gewässerschutzmaßnahmen wie Rückführungssysteme,
- sowie die Vermeidung besonders besorgniserregender Stoffe (ZZS/SVHC).

Bewertung wesentlicher Risiken

Risikotyp	Beschreibung	Maßnahmen
Physische Risiken	Naturgefahren wie Überschwemmungen oder Dürreperioden beeinträchtigen Wasserverfügbarkeit und Lebensräume	Risikobewertung der Standorte, Hochwasserschutz, Renaturierung von Wasserläufen
Klimawandel	Veränderte Niederschläge, Temperaturanstieg und Extremwetterereignisse bedrohen Ökosysteme	FSC-konforme Lieferketten, Wassereffizienzprogramme, Kreislaufsysteme, Standortanalysen
Übergangsrisiken	Strengere Regulierungen zu Biodiversität (z. B. EUDR, Nature Restoration Law) erhöhen Anpassungsdruck	Anpassung von Produktionsmethoden, nachhaltiges Lieferkettenmanagement, Schulungen der Mitarbeitenden
Systemische Risiken	Verlust ökologischer Funktionen in Forst- und Wassersystemen	Umwelttechnologien, logistische Optimierung, ökologisches Produktdesign, Recyclingfähigkeit

Strategische Annahmen

FOLBB geht davon aus, dass:

- Biodiversitätsrisiken durch den Klimawandel zunehmen,
- regulatorische Anforderungen (z. B. EUDR, CSRD, EU Nature Restoration Law) weiter steigen,
- die Nachfrage nach naturverträglichen Produkten deutlich zunimmt.

Diese Entwicklungen prägen unsere Investitionsentscheidungen, unsere Produktstrategie und unsere Standortplanung.

Zeithorizonte der Umsetzung

- Kurzfristig (1–3 Jahre): Umsetzung technischer Maßnahmen zur Minderung lokaler Umweltauswirkungen – z. B. in Wasserwirtschaft, Stoffeinsatz und emissionsrelevanten Prozessen.
- Mittelfristig (3–10 Jahre): Ausbau nachhaltiger Lieferketten und vollständige Integration ökologischer Kriterien in alle Beschaffungs- und Produktionsprozesse.

- Langfristig (10+ Jahre): Entwicklung eines unternehmensweiten Biodiversitätsmanagements mit aktivem Beitrag zur Regeneration betroffener Ökosysteme.

Analyseergebnisse

Die bisher umgesetzten Maßnahmen zur Integration von Biodiversität und Ökosystemschutz zeigen folgende Wirkungen:

- Stärkung der Resilienz: Hochwasserschutz und Notfallmanagement haben die Widerstandsfähigkeit der Standorte gegenüber klimabedingten Ereignissen erhöht.
- Reduktion von CO₂-Emissionen: Durch den Einsatz energieeffizienter Technologien und nachhaltiger Logistik konnten Emissionen gesenkt und indirekt auch Ökosysteme entlastet werden.
- Stärkung der Marktposition: Neue umweltverträgliche Produkte haben die Wettbewerbsfähigkeit von FOLBB verbessert und die Kundennachfrage erhöht.



Einbindung relevanter Stakeholder

FOLBB bindet zentrale Anspruchsgruppen aktiv in die Biodiversitätsstrategie ein:

- Lieferanten: Zusammenarbeit mit zertifizierten Forstbetrieben (FSC®, PEFC™) zur Sicherstellung nachhaltiger Beschaffung.
- Lokale Gemeinschaften: Beteiligung an Renaturierungsmaßnahmen und Umweltprojekten in Baiersbronn und Eerbeek.
- Kundinnen und Kunden: Nutzung von Marktrückmeldungen zur Weiterentwicklung umweltverträglicher Verpackungslösungen.

Diese Beteiligungsformate stärken die strategische Relevanz von Biodiversität in unserem Handeln und erhöhen die gesellschaftliche Akzeptanz.

E4-SBM 3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihre Wechselwirkung mit Strategie und Geschäftsmodell

FOLBB erkennt den Schutz von Biodiversität und Ökosystemen als zentrale Verantwortung entlang seiner gesamten Wertschöpfungskette an. Als produzierendes Unternehmen mit wasser- und holzbasierten Rohstoffen bestehen sowohl **Abhängigkeiten von natürlichen Ökosystemen** als auch potenzielle **Auswirkungen auf empfindliche Lebensräume**.

Die wesentlichen Auswirkungen und Risiken lassen sich gruppenweit wie folgt zusammenfassen:

Wesentliche Auswirkungen auf die Biodiversität

- **Wasserbezogene Einwirkungen:** Die Ableitung von Produktionsabwässern kann die Wasserqualität in angrenzenden Ökosystemen beeinflussen. In besonders sensiblen Gewässern arbeiten wir mit gezielten Maßnahmen zur Reduktion von Emissionen und zur Sicherstellung hoher Reinigungsleistung (z. B. > 99 % BSB5-Abbau).

- **Grundwasserentnahmen:** In wasserknappen Regionen besteht ein potenzieller Einfluss auf geschützte Lebensräume. FOLBB reduziert den Wasserbedarf durch interne Kreislaufsysteme, Effizienzsteigerungen und neue Technologien.
- **Emissionen in Luft und Boden:** Schadstoffemissionen aus Produktions- und Energieprozessen werden kontinuierlich überwacht und durch energieeffiziente Anlagen reduziert. Aktuelle Messwerte liegen innerhalb der gesetzlichen Grenzwerte.
- **Einflüsse auf Artenvielfalt:** Der Betrieb in ökologisch relevanten Gebieten erfordert besondere Rücksichtnahme. In Einzelfällen wurden Maßnahmen zum Schutz gefährdeter Arten eingeleitet, wie die Renaturierung von Gewässern oder die Schaffung ökologischer Rückzugsräume.

Abhängigkeiten von Ökosystemen

FOLBB ist abhängig von:

- stabilen Wasserressourcen für die Kartonproduktion,
- intakten Waldökosystemen für die Beschaffung von Frischfasern,
- ökologischen Gleichgewichten im Umfeld der Werke (z. B. Pufferwirkung von Böden, Biodiversität in Feuchtgebieten).

Diese Abhängigkeiten beeinflussen sowohl die Standortbedingungen als auch die langfristige Rohstoffverfügbarkeit und Betriebssicherheit.

Chancen & proaktive Maßnahmen

Zur Minderung von Risiken und Förderung der Biodiversität wurden gruppenweit folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Einführung emissionsarmer Technologien,
- Bau einer ökologischen Fischtreppe zur Förderung der Flussschiffbarkeit,
- Einrichtung naturnaher Rückzugsräume für gefährdete Arten,
- Reduktion wasser- und luftgetragener Emissionen,
- kontinuierliches Monitoring ökologisch sensibler Bereiche.

Regulatorische Entwicklungen & strategische Relevanz

FOLBB beobachtet kontinuierlich regulatorische Entwicklungen, etwa im Rahmen der **EU-Biodiversitätsstrategie, des EU Nature Restoration Law** und der **EU-Verordnung über entwaldungsfreie Lieferketten (EUDR)**. Wir sehen in der Erfüllung und proaktiven Umsetzung dieser Anforderungen eine Chance zur Differenzierung durch nachhaltige Produkte und standortspezifische Umweltkompetenz.



E4-IRO-1 Verfahren zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken, Abhängigkeiten und Chancen im Zusammenhang mit Biodiversität und Ökosystemen

Zur Bewertung von Auswirkungen auf Biodiversität und Ökosysteme erhebt die FOLBB-Gruppe regelmäßig Umweltparameter wie Temperatur, BSB5, Phosphat, AOX, Ammonium und TOC. Diese Messungen erfolgen sowohl durch Eigenkontrollen als auch durch monatliche externe Labormessungen (z. B. Eurofins). Darüber hinaus werden technische Einrichtungen wie Wasserrückführsysteme, Fischtreppen oder Kühltürme regelmäßig hinsichtlich ihrer Umweltwirkung überwacht.

Systematische Risikoermittlung und Bewertung

Die Ermittlung wesentlicher IROs im Zusammenhang mit Biodiversität erfolgt entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Als Grundlage dienen:

- die Ergebnisse aus standortübergreifenden Stakeholderdialogen,
- ökologische Risikoanalysen,
- externe Vorgaben (z. B. Natura-2000-Verträglichkeitsprüfungen) und
- Umweltverträglichkeitsprüfungen (UVP) bei Investitionsprojekten.

Physische Risiken ergeben sich insbesondere durch klimawandelbedingte Einflüsse wie Temperaturanstieg, veränderte Niederschlagsmuster oder Extremwetterereignisse. Diese können lokale Wasserqualität, Lebensräume und Artenvielfalt beeinträchtigen.

Systembedingte Risiken resultieren aus Veränderungen in Ökosystemleistungen, etwa bei Wasserverfügbarkeit oder Rohstoffangeboten (z. B. zertifiziertem Frischholz). FOLBB ist in diesen Bereichen auf stabile ökologische Rahmenbedingungen angewiesen.

Übergangsrisiken umfassen regulatorische Anforderungen wie die EU-Verordnung zur Wiederherstellung der Natur (Nature Restoration Law), die EU-Verordnung zur Entwaldungsfreiheit (EUDR) oder Anforderungen der Biodiversitätsstrategie 2030. Diese Entwicklungen fließen aktiv in strategische Entscheidungsprozesse ein.

Bewertungsmethodik:

Die Bewertung der Risiken und Abhängigkeiten erfolgt auf Basis folgender Kriterien – analog zur Branchenwesentlichkeitsanalyse für die Papier- und Zellstoffindustrie:

- **Ausmaß:** ökologische oder wirtschaftliche Relevanz der Auswirkung,
- **Umfang:** geografische oder betroffene Systemweite,
- **Behebbarkeit:** Möglichkeit zur Schadensbegrenzung oder Wiederherstellung,
- **Wahrscheinlichkeit:** Eintretenswahrscheinlichkeit bei potenziellen Risiken.

Diese vier Dimensionen fließen sowohl in die ökologische Wesentlichkeit (Impact-Materiality) als auch in die finanzielle Wesentlichkeit (Financial Materiality) ein.

Abhängigkeiten der Gruppe

FOLBB ist in mehrfacher Hinsicht auf intakte Ökosysteme angewiesen – insbesondere hinsichtlich:

- der Verfügbarkeit von zertifiziertem Frischholz aus nachhaltiger Forstwirtschaft (FSC®, PEFC™),
- stabiler Wasserressourcen zur Prozessführung und Kühlung,
- klimatischer Stabilität zur Sicherstellung ökologischer Funktionsfähigkeit.

Maßnahmen und Richtlinien

FOLBB setzt gruppenweit auf umweltverträgliche Produktionstechnologien, effektive Abwasserbehandlung, emissionsarme Verfahren und die Minimierung von Schadstoffeinträgen. Diese Maßnahmen werden durch Monitoring-Programme sowie Umweltmanagementsysteme flankiert. Die Einhaltung internationaler Regelwerke (z. B. FFH-Richtlinie 92/43/EWG, Vogelschutzrichtlinie 2009/147/EG, UVP-Richtlinie 2011/92/EU) wird im Rahmen von Genehmigungsverfahren und Umweltinspektionen regelmäßig überprüft.

Projekte und Weiterentwicklung

Für besonders biodiversitätsrelevante Bereiche plant FOLBB:

- Renaturierungsmaßnahmen und ökologische Ausgleichsflächen,
- die Reduktion fossiler Energieträger in der Dampferzeugung,
- die Trennung und Wiederverwendung von Prozess- und Regenwasser,
- sowie die Entwicklung eigener Biodiversitätsrichtlinien zur gruppenweiten Verankerung.

Diese Maßnahmen sind Bestandteil eines umfassenden Ansatzes, Biodiversitätswirkungen künftig noch systematischer zu identifizieren, zu bewerten und zu steuern – auch im Einklang mit künftigen Berichtsanforderungen der ESRS E4 und den Vorgaben des EU Nature Restoration Law.



E4-2 Richtlinien bezüglich Biodiversität und Ökosystemen

FOLBB verfügt derzeit über keine eigene gruppenweit geltende Biodiversitätsrichtlinie. Aufgrund der zunehmenden Relevanz von Biodiversitätsrisiken im Kontext von Klimawandel, regulatorischen Entwicklungen (z. B. EU-Nature-Restoration-Law, EUDR) und den Anforderungen an eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie hat die Unternehmensleitung beschlossen, eine entsprechende Richtlinie zu entwickeln.

Die Biodiversitätsrichtlinie befindet sich aktuell in konzeptioneller Vorbereitung und soll ab dem Geschäftsjahr 2026 gruppenweit eingeführt werden. Ziel ist es, die bestehenden Einzelmaßnahmen systematisch zu bündeln und gruppenweit verbindlich zu machen.

E4-3 Maßnahmen und Ressourcen im Zusammenhang mit Biodiversität und den Ökosystemen

Zur Minderung der Auswirkungen auf Biodiversität und Ökosysteme setzt die FOLBB-Gruppe gruppenweit eine Vielzahl von technischen, organisatorischen und strategischen Maßnahmen um. Grundlage für alle Aktivitäten ist die systematische Anwendung der Minderungshierarchie: vermeiden – minimieren – wiederherstellen – kompensieren.

1. Vermeidung und Minimierung von Umweltbelastungen

Maßnahme	Zielsetzung	Eingesetzte Ressourcen
Abwasserbehandlung & Trennung von Regen-/Prozesswasser	Reduktion von Schadstoffleitungen in Gewässer	Investitionen in Kläranlagen, Überwachungssysteme
Reduktion der Grundwasserentnahme	Schutz empfindlicher Wasserökosysteme	Prozessoptimierung, Kreislaufsysteme
Luftreinhaltung (Low-NO _x , Filtersysteme)	Minimierung von Luftschadstoffen, Schutz umliegender Ökosysteme	Finanzmittel für Technologie, Wartungspläne
Recycling und Kreislaufwirtschaft	Reduktion von Abfallmengen, Ressourcenschonung	Schulung, Infrastruktur, Lieferantenmanagement

2. Wiederherstellung natürlicher Lebensräume

FOLBB beteiligt sich aktiv an Projekten zur ökologischen Regeneration:

- Renaturierungsmaßnahmen (z. B. an Fließgewässern),
- Einrichtung ökologischer Rückzugsräume (z. B. Nistplätze),
- Zusammenarbeit mit Umweltorganisationen und Behörden.

Diese Projekte werden finanziell und personell unterstützt und orientieren sich an lokalen Gegebenheiten und ökologischen Notwendigkeiten.

3. Nachhaltige Ressourcennutzung und Beschaffung

Die Gruppe priorisiert:

- den Einsatz von Rohstoffen aus zertifizierter, nachhaltiger Forstwirtschaft (FSC®, PEFC™),
- den Aufbau langfristiger Partnerschaften mit ökologisch orientierten Lieferanten,
- die Schulung der Einkaufsorganisation zu Biodiversitätskriterien.

4. Anwendung der Minderungshierarchie

Alle Maßnahmen folgen der Minderungshierarchie gemäß ESRS E4:

1. Vermeidung:
z. B. durch standortangepasste Produktionsplanung und technologiegestützte Prozessgestaltung
2. Minimierung:
z. B. durch Modernisierung von Produktionslinien und den Einsatz emissionsarmer Technologien



E4-4 Ziele in Bezug auf Biodiversität und Ökosysteme

FOLBB hat sich im Rahmen seiner gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrategie folgende Ziele zur Verringerung der Auswirkungen auf Biodiversität und zur Förderung ökologischer Resilienz gesetzt. Diese Ziele orientieren sich an wissenschaftlich anerkannten Methoden und branchenspezifischen Anforderungen.

Hauptziele (bis 2030)

Ziel 1: Schutz von Wasserökosystemen durch Reduktion des Wasserverbrauchs um 25 % (ggü. 1990)

- **Maßnahmen:**
Einführung wassersparender Technologien, Kreislaufnutzung von Prozesswasser
- **Indikator:**
jährlicher Wasserverbrauch in m³
- **Monitoring:**
monatliche Messung & Berichterstattung

Ziel 2: Dekarbonisierung vor- und nachgelagerter Lieferkettenanteile (Scope 3)

- **Ziel:**
Reduktion der CO₂-Emissionen aus transport- und lieferkettenbezogenen Prozessen um 25 % bis 2030 (Basisjahr: 2023)
- **Maßnahmen:**
Optimierung der Logistik, Einkauf bei CO₂-effizienteren Lieferanten, Integration von ESG-Kriterien in Lieferantenbewertungen
- **Indikatoren:**
t CO₂e in Scope 3.4 (Upstream Transport) und Scope 3.9 (Downstream Transport)
- **Monitoring:**
jährliche Emissionsabschätzungen basierend auf Lieferanten- und Transportdaten, Fortschrittsbewertung durch das ESG-Team

Unterstützende Ziele Reduktion indirekter Einflüsse durch Kreislaufwirtschaft

- **Ziel:**
Reduktion des Abfallaufkommens um 25 %
- **Maßnahmen:**
Produktionsoptimierung, Materialeinsparung, Einsatz recycelter Materialien

- **Indikator:**
jährliches Abfallaufkommen (t)
- **Monitoring:**
quartalsweises Umweltreporting

Reduktion potenziell biodiversitätsschädlicher Emissionen in Luft und Wasser

- **Ziel:**
Senkung der Stickstoff- (NO_x) und AOX-Emissionen um jeweils 20 % bis 2030 (Basisjahr: 2020)
- **Maßnahmen:**
Umrüstung auf emissionsärmere Energietechnik, Optimierung von Prozesschemie und Abwasserbehandlung
- **Indikator:**
jährlich gemessene Werte für NO_x und AOX in mg/Nm³ (Luft) bzw. mg/l (Wasser)

- **Monitoring:**
quartalsweise Umweltberichterstattung auf Werksebene, zentrale ESG-Konsolidierung ab 2025

Transparente Kommunikation

- **Ziel:**
Veröffentlichung eines gruppenweiten Nachhaltigkeitsberichts pro Jahr
- **Indikator:**
Anzahl der veröffentlichten Berichte
- **Monitoring:**
interne Review- und Freigabeprozesse, externe Prüfoption ab 2026



ESRS E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

E5-1 Strategien im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Für FOLBB als Hersteller hochwertiger Frischfaserkartons sind der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen und die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft zentrale Bestandteile der Nachhaltigkeitsstrategie. Aufgrund der hohen Anforderungen an Produktsicherheit, Hygiene und Stabilität ist der Einsatz von Recyclingfasern in unseren Endprodukten nicht möglich. Recycelte Fasern weisen verkürzte Faserlängen auf und können chemisch belastet sein – beides steht im Widerspruch zu den Anforderungen an unsere Kartonqualitäten, insbesondere bei Anwendungen im Lebensmittel- und Pharmabereich.

Umso mehr konzentrieren wir uns auf:

- die **effiziente, sparsame und nachhaltige Nutzung von Frischfasern,**
- den **Einsatz zertifizierter Holzquellen (FSC®, PEFC™),**
- die **Vermeidung von Abfällen durch interne Materialkreisläufe,**
- und die **Rückführung von Nebenprodukten in andere Verwertungsströme.**

Wir fördern auch Ansätze zur stofflichen Kreislaufwirtschaft dort, wo Qualität und Produktsicherheit nicht beeinträchtigt werden – z. B. durch die Wiederverwendung interner Produktionsreste.

E5-2 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

1. Nachhaltige Beschaffung & Rohstoffeffizienz

FOLBB bezieht seine Holz- und Zellstoffressourcen vorrangig aus zertifizierter, nachhaltiger Forstwirtschaft in Europa. Der Einsatz erfolgt effizient und vollständig – etwa durch die stoffliche oder energetische Verwertung von Nebenprodukten wie Rinde.

- **Maßnahme:**
Ausschließlich FSC®-/PEFC™-zertifizierte Lieferanten
- **Ressourcen:**
Strategische Partnerschaften, regelmäßige Lieferantenbewertungen

2. Interne Materialkreisläufe

Produktionsrückstände wie Randabschnitte und Bruchstücke werden wieder in den Herstellungsprozess integriert, sofern sie den Qualitätsanforderungen genügen.

- **Maßnahme:**
Rückführung von Produktionsresten
- **Ziel:**
Reduktion des Rohstoffeinsatzes je Tonne Produkt
- **Monitoring:**
Materialeffizienzanalyse pro Standort

3. Forschungsansätze zur Rohstoffsubstitution

FOLBB prüft alternative Fasermaterialien wie z. B. Silphie-Fasern auf industrielle Eignung. Ziel ist eine Diversifizierung der Rohstoffbasis und langfristige Reduktion der Holznutzung.

- **Maßnahme:**
Pilotversuche mit alternativen Naturfasern
- **Ressourcen:**
Investitionen in Forschung & Entwicklung

4. Externe Kreislaufpartnerschaften

Nicht im Prozess nutzbare Stoffe (z. B. Rinde) werden extern verwertet. So entstehen neue Nutzungspfade, z. B. zur thermischen Nutzung oder zur Kompostierung.

- **Maßnahme:**
Verkauf von Nebenprodukten an Dritte zur energetischen Nutzung
- **Monitoring:**
jährliche Stoffstrombilanz



E5-3 Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

FOLBB verfolgt im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsstrategie gruppenweit folgende Ziele zur ressourcenschonenden Produktion:

Ziel	Maßnahme	Indikator	Zeithorizont
Erhöhung des Anteils FSC®-/PEFC™-zertifizierter Fasern auf 100 %	Lieferantenauswahl & Audits	Anteil zertifizierter Faserrohstoffe (%)	bis 2027
Reduktion des spezifischen Frischfaserverbrauchs pro Tonne Karton um 10 %	Materialeffizienz, Rückführung interner Reste	kg Frischfaser / t Produkt	bis 2030
Erweiterung interner Materialkreisläufe	Wiederverwendung von Produktionsresten	Rückführungsquote (%)	bis 2026
Pilotierung alternativer Fasermaterialien	R&D zu Silphie-Fasern o. ä.	Projekte, Testchargen	fortlaufen

Faserverbrauch in Tonnen

	Baiersbronn		Eerbeek	
	2023	2024	2023	2024
Holz/Chips	41.657	48.902	32.240	48.797
Zellstoff	19.601	23.315	20.290	31.981
Holzschliff	2.067	1.981	6.483	13.710
Recycling	0	0	5.515	7.285
Summe	63.325	74.198	64.528	101.773
Produktion netto	70.696	83.005	74.035	116.674
Faseranteil	89,2%	89,4%	87,2%	87,2%

E5-4 Ressourcenzuflüsse (Materialinput)

Die primären Ressourcenzuflüsse der FOLBB-Gruppe bestehen aus **Holz in Form von Zellstoff, Holzschliff und Nebenprodukten** (z. B. Sägewerksabfällen). Die Daten für das Berichtsjahr 2024 zeigen:

- **Steigende Gesamtmengen** durch Produktionsausbau
- **Wachsender Anteil von Sägewerks-Nebenprodukten**, was positiv zur Ressourceneffizienz beiträgt
- **Geringer, aber wachsender Anteil an internem Recyclingmaterial**, was Potenzial für gruppenweite Kreislaufösungen zeigt



E5-5 Ressourcenabflüsse (Output/Produktverwertung)

Die Produkte von FOLBB stehen am **Anfang einer Kaskadennutzung**: Die eingesetzten Frischfasern sind mehrfach recycelbar und können am Ende ihres Lebenszyklus noch in Bau- oder Dämmstoffen eingesetzt werden.

- **Holzabfälle entstehen praktisch nicht**, da Nebenströme (z. B. Rinde) extern weiterverwendet werden
- **Produktdesign** folgt dem Prinzip der **Recyclingfähigkeit**, auch wenn Primärfasern verwendet werden
- **Interne Rückführungen** (Randabschnitte, Produktionsbruch) werden ausgebaut, wo technisch möglich

E5-6 Finanzielle Auswirkungen & Abhängigkeiten

Im Berichtsjahr 2024 hatten Ressourcen- und Kreislaufwirtschaft **keine signifikanten negativen finanziellen Auswirkungen** auf die Gruppe. Es bestehen jedoch strukturelle Abhängigkeiten:

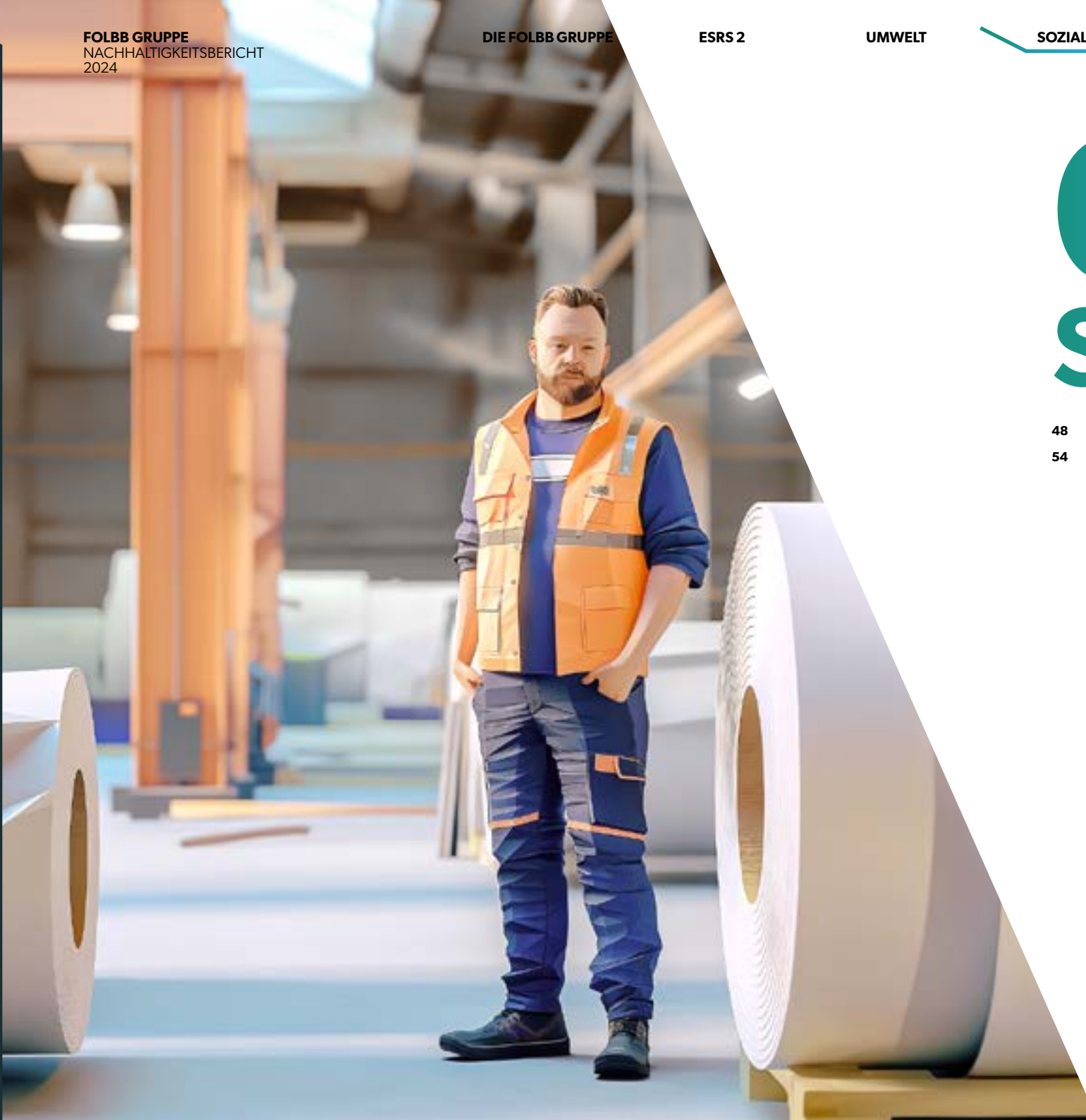
Abhängigkeit	Potenzielle Auswirkung	ESG-Reaktion
Preisentwicklung bei Zellstoff & Holz	Erhöhte Beschaffungskosten bei Verknappung	Diversifizierung der Rohstoffbasis, regionale Beschaffung
Unsicherheiten in der Forstwirtschaft (z. B. Klimafolgen, Schädlinge)	Schwankende Rohstoffverfügbarkeit	Langfristige Lieferverträge, Einsatz von Sekundärmaterialien
Regulatorische Vorgaben (z. B. EUDR)	Compliance-Aufwand steigt	Aufbau transparenter Lieferketten & digitaler Nachweissysteme



02 Soziales

48 **ESRS S1** Eigene Belegschaft

54 **ESRS S4** Verbraucher und Endnutzer





ESRS S1 Eigene Belegschaft

S1-1 Strategie im Umgang mit der eigenen Belegschaft

Die Mitarbeitenden sind das Fundament der FOLBB-Gruppe. Unser strategisches Ziel ist es, eine langfristige Bindung und Entwicklung der Belegschaft durch ein sicheres, wertschätzendes und zukunftsorientiertes Arbeitsumfeld zu ermöglichen.

Unsere Personalstrategie konzentriert sich auf folgende Handlungsfelder:

1. Mitarbeiterbindung & Arbeitskultur

- Förderung eines familienfreundlichen, vernetzten Arbeitsumfelds
- Maßnahmen zur Stärkung der Work-Life-Balance (z. B. flexible Arbeitszeitmodelle, Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Beruf & Familie)

2. Aus- und Weiterbildung

- Angebot zielgerichteter Qualifizierungen und Weiterbildungen für alle Beschäftigten-gruppen
- Entwicklung interner Karrierepfade und Nachwuchsförderung

3. Sicherheit & Gesundheit

- Systematische Gefährdungsbeurteilungen und regelmäßige Unterweisungen
- Gruppeneinheitliche Standards zur Arbeitssicherheit und Prävention

4. Menschenrechte & Chancengleichheit

- Klare Ablehnung jeglicher Form von Kinderarbeit, Zwangsarbeit oder Diskriminierung
- Verankerung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten in unserem Code of Conduct
- Umsetzung der Vorgaben für inklusives Arbeiten, insbesondere in Bezug auf Menschen mit Behinderungen

5. Diversität & Inklusion

- Bewerbungs- und Beförderungsverfahren ausschließlich nach Eignung und Leistung
- Aktive Förderung von Vielfalt im Unternehmen als Teil einer modernen Unternehmenskultur

Beschwerden oder Hinweise zu Fehlverhalten oder Menschenrechtsverstößen können anonym über interne oder externe Meldestellen gemeldet werden. Alle gemeldeten Fälle werden geprüft und bei Bedarf Maßnahmen ergriffen.

S1-2 Einbeziehung der eigenen Belegschaft und Arbeitnehmervertretungen

FOLBB fördert einen transparenten und kontinuierlichen Dialog mit den Mitarbeitenden sowie ihren gewählten Vertreter:innen. Die Mitwirkung erfolgt über mehrere Ebenen:

- **Regelmäßige Informationsformate** wie Betriebsversammlungen, interne Newsformate oder Bereichsmeetings
- **Strukturierter Austausch mit Arbeitnehmervertretungen**, z. B. in Ausschüssen oder durch Betriebsvereinbarungen
- **Feedbackkultur & Mitarbeiterbindung** durch strukturierte Umfragen, Vorschlagswesen oder informelle Feedbackformate
- **Partizipation bei Veränderungsprozessen**, z. B. durch Mitarbeit in Projektteams oder Begleitgruppen bei Transformationsvorhaben

S1-3 Behebung negativer Auswirkungen und Beschwerdemechanismen

FOLBB hat ein gruppenweites Hinweisgeber-system implementiert, das auf der EU-Whistleblower-Richtlinie basiert. Es ermöglicht allen Beschäftigten, **Verstöße gegen Gesetze, ethische Standards oder interne Richtlinien** vertraulich und auf Wunsch anonym zu melden. Die wichtigsten Elemente:

- **Interne Meldekanäle:** z. B. an Compliance-Verantwortliche oder über digitale Hinweisgeberplattformen
- **Externe Meldeoptionen:** z. B. über eine unabhängige Ombudsperson oder Rechtsanwaltskanzlei
- **Vertraulichkeit & Schutz:** Alle Hinweisgebenden sind vor Repressalien geschützt.
- **Verfahren:** Beschwerden werden zeitnah geprüft, dokumentiert und bei Bedarf mit Gegenmaßnahmen beantwortet.

Zusätzlich bestehen standortspezifische Regelungen (z. B. Verhaltensleitfäden oder Handbücher), die gruppenweit harmonisiert werden sollen. Mitarbeitende erhalten regelmäßige Schulungen zur Nutzung und zum Schutz im Rahmen der Hinweisgeberregelung.



S1-4 Maßnahmen und deren Wirksamkeit im Umgang mit Chancen & Risiken (eigene Belegschaft)

Die größten Chancen und Risiken im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft liegen für FOLBB in den Bereichen **Fachkräftemangel, Arbeitsunfähigkeit, Bindung & Qualifikation**. Um diesen wirksam zu begegnen, hat die Gruppe u. a. folgende Maßnahmen etabliert:

Themenfeld	Maßnahmen	Wirkung / Monitoring
Fachkräftesicherung	Standortübergreifende Prämiensmodelle (z. B. gestaffelte Betriebszugehörigkeitszulage, Arbeitsmarktzulage)	Erhöhung der Bindungsdauer, Senkung der Fluktuation
Vergütungsgerechtigkeit	Attraktive Zulagen und Benefits	Attraktivitätssteigerung für Berufseinsteiger
Gesundheit & Sicherheit	Betriebsärztliche Untersuchungen, regelmäßige Unterweisungen, individuelle Gefährdungsbeurteilungen	Prävention, Reduktion arbeitsbedingter Ausfalltage
Wissenstransfer & Alterung	Maßnahmen zur Erhaltung des Erfahrungswissens (z. B. Schichtplanung)	Reduktion von Wissensverlust, höhere Produktivität

Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird regelmäßig überprüft – u. a. durch Kennzahlen zu Fluktuation, Krankenstand, Arbeitsunfällen und Ausbildungsquoten.

S1-5 Ziele im Umgang mit wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

FOLBB verfolgt im Umgang mit seiner Belegschaft strategische Ziele, die sich sowohl auf die **Vermeidung negativer Auswirkungen** als auch auf die **Förderung positiver Arbeitsverhältnisse** beziehen:

Ziel	Maßnahme	Zeithorizont
Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität	Teilnahme an Karrieremessen, Schulkooperationen, Social-Media-Aktivitäten	fortlaufend
Sicherung des Nachwuchses	Ausbau der Ausbildungs-k Kooperationen, praxisnahe Schülerprogramme	fortlaufend
Reduktion von Unfällen & Fehlzeiten	Erweiterung der Arbeitssicherheitsmaßnahmen, Monitoring über ASA	jährlich überprüft
Förderung von Diversität & Chancengleichheit	Schulungen zu inklusivem Recruiting, Monitoring von Gleichbehandlung	bis 2026



Angaben zu den Beschäftigten

	Baiersbronn	Eerbeek	Baiersbronn	Eerbeek
	2024	2024	2023	2023
Mitarbeitergesamtzahl nach Köpfen	221	215	212	207
davon männlich	194	199	192	189
davon weiblich	27	16	25	18
In Teilzeit beschäftigt	17	19		18
Befristete Beschäftigte	32	4	21	7
Befristete Beschäftigte in Prozent	14,5 %	1,9 %	9,91 %	3,38 %
Fluktuationsrate	11,9 %	8,8 %	9,16 %	5,76 %
Mitarbeitende unter 30 Jahren	34	15	30	16
Mitarbeitende zwischen 30 und 50 Jahren	104	84	99	77
Mitarbeitende über 50 Jahren	83	116	83	114

S1-6 Merkmale der Beschäftigten

Im Berichtsjahr 2024 waren in Baiersbronn 221 und in Eerbeek 215 überwiegend männliche Mitarbeitende bei FOLBB beschäftigt.

Die Angaben zu den Mitarbeitendenzahlen beruhen auf den Kopffzahlen zum Stichtag 31. Dezember 2024. Die genannten Fluktuationsquoten beziehen sich auf die durchschnittlichen Mitarbeitendenzahlen des Jahres 2024.

S1-7 Merkmale der nicht angestellten Beschäftigten in der eigenen Belegschaft des Unternehmens

Im Logistikbereich beschäftigen wir an beiden Standorten jeweils rund zehn Personen über einen Werksvertrag mit einem spezialisierten Unternehmen. Gegenüber diesen externen Beschäftigten ist FOLBB nicht weisungsbefugt und es gibt kein Lieferantenmanagement.

S1-8 Tarifvertragliche Bindung & sozialer Dialog

Die FOLBB-Gruppe legt großen Wert auf sozialpartnerschaftliche Zusammenarbeit. Der überwiegende Teil der Belegschaft ist tariflich gebunden:

- In Deutschland über die Tarifverträge der IG BCE und des Arbeitgeberverbands der Papierindustrie
- In den Niederlanden über Vereinbarungen mit FNV und CNV

Je Standort bestehen Betriebsräte, die in strategische, organisatorische und soziale Entscheidungen eingebunden sind. Ein gruppenweiter europäischer Betriebsrat besteht aktuell nicht.

S1-9 Diversitätsparameter

FOLBB fördert Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft oder Behinderung. Die Belegschaft weist eine heterogene Altersstruktur auf, mit einem tendenziellen Schwerpunkt im Bereich 50+.

Frauenanteil in Führungspositionen:

aktuell noch 0 % auf oberster Leitungsebene – Maßnahmen zur Erhöhung der Diversität sind geplant.

Ziel: Aufbau eines gruppenweiten Diversitätsmonitorings und Definition eines Zielkorridors für 2026.



S1-10 Angemessene Entlohnung

Alle Mitarbeitenden erhalten mindestens die tarifvertraglich vereinbarte Vergütung.

- Der Anteil außertariflich Beschäftigter liegt im niedrigen zweistelligen Prozentbereich – deren Gehälter liegen stets über der höchsten Tarifgruppe.
- Die Lohnsysteme sind fair, nachvollziehbar und in enger Abstimmung mit den Arbeitnehmervertretungen gestaltet.

S1-11 Sozialschutz

Der Sozialschutz aller Mitarbeitenden ist vollständig über die nationalen Sozialsysteme abgedeckt.

- **Krankheit & Unfall:** Lohnfortzahlung gesetzlich geregelt
- **Erwerbsminderung & Rente:** Sozialversicherungsrechtlich abgesichert
- **Elternzeit & Pflegezeiten:** Berücksichtigung nationaler Gesetze & individueller Vereinbarungen

Ziel ist die gruppenweite Harmonisierung von Zusatzangeboten zum gesetzlichen Sozialschutz – z. B. durch betriebliche Zusatzversicherungen.

S1-12 Menschen mit Behinderung

Im Berichtsjahr hatten 4,58 % der Mitarbeitenden einen anerkannten Schwerbehinderungsstatus. FOLBB erfüllt die gesetzlichen Vorgaben zur Beschäftigungsquote.

Ziel: Ausbau der barrierefreien Arbeitsplätze und Fortbildung der Führungskräfte im inklusiven Arbeiten bis 2026.

S1-13 Schulung & Kompetenzentwicklung

FOLBB versteht Weiterbildung als zentralen Hebel zur Zukunftsfähigkeit.

- In Deutschland wurden im Berichtsjahr 1.959 Schulungsstunden dokumentiert.
- Für die gesamte Gruppe ist ein strukturiertes Lern- & Entwicklungsprogramm in Planung.
- Schulungen erfolgen aktuell in den Bereichen Arbeitssicherheit, Maschinenbedienung, Soft Skills, Compliance & Führung.

Ziel: Einführung eines gruppenweiten Fortbildungskonzepts bis 2025 mit KPIs zur Lernzeit pro Mitarbeitendem und Weiterbildungsteilnahmequote.

S1-14 Gesundheit und Sicherheit der Beschäftigten

Der Schutz der physischen und psychischen Gesundheit aller Beschäftigten ist ein zentrales Anliegen der FOLBB-Gruppe. Gesundheit und Sicherheit sind in unserem integrierten Managementsystem verankert und werden standortübergreifend mit hoher Priorität gesteuert.

Maßnahmen und Strukturen (gruppenweit):

- Fachkräfte für Arbeitssicherheit (SiFa) und Sicherheitsbeauftragte in allen Produktionsbereichen
- Regelmäßige Gefährdungsbeurteilungen und dokumentierte Sicherheitsunterweisungen
- Betriebsärztliche Betreuung inkl. Vorsorgeuntersuchungen und Eignungschecks (z. B. für Flurförderzeuge)
- Meldesystem für Beinahe-Unfälle, Sicherheitsbegehungen & Audits



Unfall- und Ausfalltage-Statistik für Baiersbronn

	2022	2023	2024
Todesfälle verursacht durch Beschäftigung	0	0	0
Zahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle	2	11	5
Quote meldepflichtiger Arbeitsunfälle	0,93 %	5,19 %	2,26 %
Zahl der meldepflichtigen arbeitsbedingten Erkrankungen	0	0	0
Zahl der Ausfalltage durch arbeitsbedingte Verletzungen und Todesfälle	79	354	286

Unfall- und Ausfalltage-Statistik für Eerbeek

	2022	2023	2024
Todesfälle verursacht durch Beschäftigung	0	0	0
Zahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle	6	2	3
Quote meldepflichtiger Arbeitsunfälle	2,87 %	0,97 %	1,39 %
Zahl der meldepflichtigen arbeitsbedingten Erkrankungen	0	0	0
Zahl der Ausfalltage durch arbeitsbedingte Verletzungen und Todesfälle	94	9	21

S1-15 Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben

FOLBB unterstützt die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben im Rahmen der nationalen gesetzlichen Vorgaben. Dazu zählen insbesondere:

- **Elternzeit & Mutterschutz** gemäß den jeweiligen arbeitsrechtlichen Regelungen
- **Pflegezeit für Angehörige**
- **Flexible Arbeitszeitmodelle**, wo es betriebsbedingt möglich ist

Im Berichtsjahr 2024 machten in der FOLBB-Gruppe 1,83 % der Mitarbeitenden in Deutschland und 2,56 % in den Niederlanden Gebrauch von Elternzeitregelungen. Mutterschutz und Pflegezeiten wurden im genannten Zeitraum in geringem Umfang in Anspruch genommen. Die Zahlen spiegeln die aktuelle Altersstruktur sowie den hohen Anteil männlicher Fachkräfte in der Produktion wider.

Ziel: Bis 2026 wird ein gruppenweites Konzept für lebensphasenorientierte Arbeitsmodelle geprüft – insbesondere für Pflegeverantwortung und junge Eltern.



S1-16 Vergütungsparameter und Verdienstunterschiede

FOLBB strebt eine faire und transparente Vergütungspolitik an. Die Entlohnung erfolgt für den Großteil der Beschäftigten auf Basis von Tarifverträgen, ein kleiner Teil ist außertariflich eingruppiert.

Die Analyse der durchschnittlichen Vergütung im Berichtsjahr 2024 zeigt folgende Unterschiede:

Standort	Durchschnitt Frauen/Männer	Bereinigt (ohne Teilzeit)
DE	81,29 %	87,09 %
NL	100 %	100 %

Mutterschutz

	Baiersbronn	Eerbeek	Baiersbronn	Eerbeek
	2024	2024	2023	2023
Mutterschutz				
Anspruch	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
In Anspruch genommen	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Elternzeit				
Anspruch	1,83 %	2,56 %	1,42 %	3,86 %
In Anspruch genommen	1,83 %	2,56 %	1,42 %	3,86 %
Pflegezeiten				
Anspruch	0,00 %	5,55 %	0,00 %	3,86 %
In Anspruch genommen	0,00 %	5,55 %	0,00 %	3,86 %

Diese Unterschiede resultieren u. a. aus einem **geringeren Frauenanteil in technischen Berufen und Führungspositionen**. FOLBB plant bis 2026 eine genauere Ursachenanalyse sowie Maßnahmen zur Reduzierung der Entgeltlücke.

Top-Vergütung: Die am höchsten bezahlte Einzelperson in der FOLBB-Gruppe erhielt das 2,36-fache der durchschnittlichen Vollzeitvergütung.

S1-17 Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten

Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechtsverletzungen, Diskriminierung oder anderen schwerwiegenden Verstößen gemeldet. Es wurden weder Beschwerden eingereicht noch behördliche Verfahren oder Geldstrafen verhängt.

FOLBB führt regelmäßig Schulungen zur Menschenrechts-Compliance durch und bietet interne sowie externe Meldekanäle (inkl. anonymer Optionen) für Hinweise auf mögliche Verstöße. Diese werden dokumentiert, ausgewertet und – falls erforderlich – mit präventiven Maßnahmen hinterlegt.



ESRS S4 Verbraucher und Endnutzer

S4-SBM Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Verbraucher & Endnutzer

Strategischer Rahmen

Auch wenn FOLBB keinen direkten Kontakt zu Endverbraucher:innen hat, ist die **Produktverantwortung entlang der Lieferkette** ein zentraler Bestandteil unserer Strategie. Als Hersteller von Frischfaserkartons für Lebensmittel- und Pharmaverpackungen tragen wir eine besondere Verantwortung für die **Sicherheit, Umweltverträglichkeit und gesundheitliche Unbedenklichkeit** unserer Produkte.

Strategisches Zusammenspiel mit Geschäftsmodell

Unsere Produkt- und Geschäftsstrategie berücksichtigt die Auswirkungen auf Verbraucher:innen durch:

- **Strenge Einhaltung gesetzlicher Anforderungen** (z. B. Lebensmittelsicherheit, REACH, GMP, BfR 36)
- **Qualitätsmanagementsysteme** mit kontinuierlicher Verbesserung (z. B. Feedback-Integration, Audits, HACCP-Konzepte)
- **Investitionen in Forschung & Entwicklung** zur Substitution kritischer Stoffe und zur Entwicklung nachhaltigerer Verpackungslösungen (z. B. fluorfreie Barrieren)
- **Transparente Kommunikation** zu Materialien, Migration, Recyclingfähigkeit und Produktsicherheit über Produktdatenblätter

Wesentliche Auswirkungen aus Impact- und Finanzperspektive

Perspektive	Wesentliche Auswirkungen
Impact (Inside-Out)	Ressourcenschonung, Produktsicherheit, Verpackungshygiene, Lebensmittelsicherheit
Finanziell (Outside-In)	Reputationsrisiken, Rückrufe, regulatorische Änderungen (z. B. Verpackungsrecht, PFAS-Verbot)

Wesentliche Chancen & Risiken im Umgang mit Verbraucher:innen

Kategorie	Beschreibung
Risiken	<ul style="list-style-type: none"> • Gesetzesänderungen • Reputationsverlust bei Sicherheitsproblemen • Anforderungen an transparente Lieferketten
Chancen	<ul style="list-style-type: none"> • Positionierung als vertrauenswürdiger und nachhaltiger Partner • Differenzierung durch Produktqualität, Recyclingfähigkeit & gesundheitliche Sicherheit • Marktchancen durch wachsendes Gesundheits- und Umweltbewusstsein



Berücksichtigung schutzbedürftiger Verbrauchergruppen

FOLBB berücksichtigt bei der Produktauslegung insbesondere Anforderungen von:

- **Verbraucher:innen mit erhöhter Gesundheitsanfälligkeit** (z. B. Kinder, Kranke, ältere Menschen)
- **Kundengruppen mit regulatorischen Anforderungen** (Pharma, Food Grade)

Wir erfüllen diese Anforderungen durch:

- toxikologische Prüfungen,
- GMP-konforme Prozesse,
- Migrationstests nach EU-Vorgaben (z. B. BfR, FDA)
- und klar nachvollziehbare Materialinformationen.

Stakeholdereinbindung & kontinuierliche Verbesserung

Auch ohne direkten Endkundenzugang sammelt FOLBB Feedback aus:

- Reklamationen & Audits von direkten Kunden
- Marktanalysen & Branchenentwicklungen
- regulatorischen Frühwarnsystemen
- Zusammenarbeit mit Zertifizierungsstellen (FSC, PEFC, ISO)

Zielsetzung & Weiterentwicklung bis 2026

Ziel	Maßnahme
Stärkung der Produktsicherheit	Ausbau interner Audits & Kontrollen nach GMP
Rückverfolgbarkeit erhöhen	Entwicklung digitaler Produktpässe mit Materialdaten
Substitution riskanter Stoffe	F&E-Projekte zur Entwicklung fluorfreier, plastikfreier Barrieren
Kundentransparenz stärken	Verbesserung der Datenblätter & Schulungen für Kunden zur sicheren Anwendung

S4-1 Richtlinien in Bezug auf Verbraucher und Endnutzer

FOLBB verpflichtet sich zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Verbraucher:innen und Endnutzern seiner Produkte, auch wenn diese ausschließlich über Geschäftskunden erreicht werden. Grundlage unseres Handelns ist ein umfassender Regelrahmen, der sich an internationalen Standards orientiert:

- **Verhaltenskodex** mit klarer Verpflichtung zur Produktsicherheit, Gesundheitsverträglichkeit und ethischen Geschäftspraktiken
- **Richtlinie zur Achtung der Menschenrechte**, einschließlich Verbraucherrechte, basierend auf:
 - UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte
 - ILO-Kernarbeitsnormen
 - OECD-Leitsätzen
 - UN Global Compact
- **GMP-Standard**, ISO-Zertifizierungen, FSC®, PEFC™ und ggf. Halal-Zertifikate
- Alle Produkte werden nach europäischen Vorgaben (z. B. BfR 36, REACH, EU-Verpackungsverordnung) gefertigt.



Ziel: Sicherstellung der Verbrauchersicherheit durch systematisches Qualitäts- und Risikomanagement.

Bisher wurden keine Verstöße gegen interne oder externe Richtlinien festgestellt.

S4-2 Verfahren zur Einbeziehung von Verbraucher:innen

Auch ohne direkten Endkundenzugang stellt FOLBB sicher, dass Anforderungen und Perspektiven von Verbraucher:innen bei der Produktentwicklung berücksichtigt werden. Dazu nutzen wir:

- Kundenfeedback aus der weiterverarbeitenden Industrie (insb. Food & Pharma)
- Austausch mit externen Fachstellen und Branchenverbänden
- Erkenntnisse aus Zertifizierungsaudits und Reklamationsanalysen
- Produktrückmeldungen aus Marktbeobachtungen und Produkttests

Diese Rückmeldungen fließen in die Weiterentwicklung von Produkten, Barriereeigenschaften und Materialoptimierung ein. Eine

systematisierte Stakeholdereinbindung (z. B. durch strukturierte Befragungen) befindet sich in Prüfung.

S4-3 Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen

FOLBB verfügt über ein unternehmensweites Qualitätsmanagementsystem, das potenzielle Auswirkungen auf Verbraucher frühzeitig identifiziert und durch geeignete Maßnahmen behebt:

- **Reklamationsmanagement** auf Basis strukturierter Verfahren und Fristen
- **Produktsicherheitsbeauftragte** mit klaren Eskalationswegen
- **Dokumentierte Rückverfolgbarkeit** in allen Produktionsstufen
- **Transparenzmaßnahmen:** Sicherheitsdatenblätter, Materialinformationen, Migrationstests
- **Rückrufverfahren** zur schnellen Reaktion auf etwaige sicherheitsrelevante Vorfälle

Zudem werden finanzielle und personelle Ressourcen zur Verfügung gestellt, um die kontinuierliche Produktsicherheit und gesetzliche Compliance sicherzustellen.

Bislang gab es keine gemeldeten systemischen negativen Auswirkungen auf Endnutzer.

S4-4 Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer

Zur Minderung wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern hat FOLBB eigene Aktionspläne entwickelt.

Aktionsplan zur Verbesserung der Produktsicherheit und -qualität

Ziel	Sicherstellung, dass alle Produkte von höchster Qualität und Sicherheit sind, um das Vertrauen der Verbraucher zu stärken und potenzielle negative Auswirkungen zu minimieren
Maßnahmen	Strenge Qualitätskontrollen: Implementierung und regelmäßige Aktualisierung von Qualitätskontrollprozessen entlang der gesamten Produktionskette Zertifizierungen und Audits: Durchführung externer Zertifizierungen und regelmäßiger interner und externer Audits Feedback-Integration: systematische Sammlung und Analyse von Feedback zur kontinuierlichen Verbesserung der Produkte
Ressourcen	Technologie und Ausrüstung: Investitionen in moderne Technologie und Ausrüstung zur Qualitätssicherung Personal: Schulung und Weiterbildung der Mitarbeiter in den Bereichen Qualitätsmanagement und Produktsicherheit Partnerschaften: Zusammenarbeit mit zertifizierten Prüfstellen und Qualitätskontrollagenturen.



Aktionsplan zur Einhaltung gesetzlicher und regulatorischer Anforderungen

Ziel	Sicherstellen, dass alle Produkte und Prozesse den relevanten gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen entsprechen, um rechtliche Risiken zu minimieren
Maßnahmen	Regelmäßige Überprüfung: laufende Überwachung und Anpassung der Unternehmensrichtlinien und -verfahren an aktuelle gesetzliche Anforderungen Compliance-Programme: Entwicklung und Implementierung von Compliance-Programmen und Schulungen für alle Mitarbeiter Berichterstattung: transparente und regelmäßige Berichterstattung über die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen
Ressourcen	Rechtsexperten: Einstellung und Schulung von Fachleuten im Bereich Recht und Compliance Informationssysteme: Nutzung spezialisierter Software zur Überwachung und Dokumentation der Compliance-Aktivitäten Externes Fachwissen: Zusammenarbeit mit externen Beratern und Experten

Weitere Maßnahmen zur Vermeidung, Abschwächung oder Beseitigung negativer Auswirkungen ergeben sich aus der Einhaltung von Qualitätsstandards wie ISO-, FSC- sowie PEFC-Zertifikaten. In Bezug auf wesentliche Risiken und Chancen sind die oben genannten Aktionspläne und Zertifikate tragfähig. Sie werden kontinuierlich weiterentwickelt. Darüber hinaus sind keine Maßnahmen geplant.

FOLBB sorgt auch dafür, dass die eigenen Aktivitäten, insbesondere im Bereich Marketing und Vertrieb, keine negativen Auswirkungen auf die Endverbraucher oder die Öffentlichkeit

haben, auch wenn der direkte Kontakt zu Endverbrauchern nicht besteht. Über die nachgelagerte Lieferkette erhaltene Informationen setzen wir um, indem umfassende Maßnahmen wie ethische Marketingstrategien und strenge Datenschutzrichtlinien implementiert werden. Darüber hinaus führt FOLBB regelmäßige Kontrollen durch, um potenzielle Menschenrechtsprobleme zu erkennen und offen darzulegen, einschließlich der ergriffenen Abhilfemaßnahmen. Dafür werden die notwendigen personellen und finanziellen Ressourcen bereitgestellt.

S4-5 Zielvorgaben im Zusammenhang mit Verbraucher:innen und Endnutzer:innen

FOLBB hat bislang keine formalisierten Zielvorgaben definiert, die über die Einhaltung regulatorischer Vorgaben (z. B. GMP, REACH, Verpackungsverordnung) hinausgehen. Dennoch wird geprüft, **ob und wie weitergehende Zielsysteme** zum Umgang mit wesentlichen Auswirkungen auf Verbraucher:innen sinnvoll etabliert werden können.

Im Fokus stehen dabei mittelfristig u. a.:

- **Reduktion des Einsatzes potenziell migrationskritischer Substanzen** in sensiblen Anwendungen (z. B. für Lebensmittel- und Pharma-Verpackung)
- **Erhöhung der Recyclingfähigkeit** unserer Produkte auf Materialebene
- **Stärkung der Produktransparenz** über digitale Produktpässe (z. B. Informationen zu Materialien, Sicherheit, Umweltprofil)
- **Kontinuierliche Verbesserung** der Reklamationsquote & Rückrufhäufigkeit als Qualitätsindikator

Diese Aspekte werden im Rahmen unserer strategischen Weiterentwicklung sowie entlang neuer Markt- und Kundenanforderungen bewertet. Eine verbindliche Zielsetzung ist für den Zeitraum 2025–2026 in Prüfung.



03

Governance

59 ESRS G1 Unternehmenspolitik





ESRS G1 Unternehmenspolitik

G1-1 Strategien zu Unternehmenspolitik & Unternehmenskultur

FOLBB verfolgt eine integritätsorientierte Unternehmenspolitik, die auf Transparenz, gesetzeskonformem Verhalten und gegenseitigem Respekt basiert. Diese Grundsätze prägen unsere Unternehmenskultur auf Gruppenebene und dienen als Grundlage für ein verantwortungsvolles, vertrauensbasiertes Miteinander – intern wie extern.

Zentrales Element ist unser gruppenweit gültiger Verhaltenskodex, der folgende Schwerpunkte abdeckt:

- Einhaltung aller geltenden Gesetze und internationaler Menschenrechtsstandards (z. B. UNGP, ILO, OECD)
- Nulltoleranz gegenüber Kinder- oder Zwangsarbeit
- Förderung von Vielfalt, Gleichstellung und gegenseitigem Respekt
- Umweltverantwortung entlang der Wertschöpfungskette
- Klare Maßnahmen zur Korruptionsprävention und zum Hinweisgeberschutz
- Verbot von Insiderhandel und strukturiertes Vorgehen bei Interessenkonflikten

Alle Mitarbeitenden und Führungskräfte verpflichten sich jährlich zur Einhaltung des Kodex. Die Umsetzung wird durch verpflichtende Schulungen, Managementsysteme sowie regelmäßige interne Audits unterstützt. Zudem existiert ein strukturiertes Verfahren zur Meldung und Vermeidung von Interessenkonflikten, das im Verhaltenskodex geregelt ist.

Verstöße gegen den Verhaltenskodex oder gesetzliche Vorgaben werden konsequent geahndet – je nach Schwere mit arbeitsrechtlichen Maßnahmen bis hin zur fristlosen Kündigung oder der Einschaltung von Strafverfolgungsbehörden.

Zur Steuerung unserer ethischen Standards erfassen wir jährlich definierte Zielkennzahlen:

- Schulungsquote zu Ethik und Kodex: 100 %
- Anzahl eingegangener Hinweise über das Whistleblower-System: 0

FOLBB führt regelmäßig strukturierte Stakeholderdialoge durch, um Anforderungen, Erwartungen und Kritik systematisch in die Strategie einzubeziehen. Die zentralen Dialogformate beinhalten:

- **Mitarbeitende:** Betriebsversammlungen, anonyme Mitarbeiterbefragungen, Feedbacksysteme
- **Kunden:** Jahresgespräche, Produktfeedback, Zertifizierungsaudits
- **Lieferanten:** Lieferantentage, ESG-Selbstauskunft, Vor-Ort-Audits
- **Zivilgesellschaft/Gemeinden:** Schulpartnerschaften, Kommunaldialoge, Standortgespräche

Die Ergebnisse dieser Dialogformate werden im gruppenweiten Nachhaltigkeitsteam systematisch analysiert und bei Bedarf in Strategieanpassungen überführt.

Datenschutz & Informationssicherheit

Der Schutz von personenbezogenen Daten sowie geschäftskritischer Informationen hat bei FOLBB höchste Priorität. Die Einhaltung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) wird durch ein zentrales Datenschutzmanagementsystem sichergestellt. Zugriffsbeschränkungen, rollenbasierte Rechtevergabe, verpflichtende Schulungen sowie eine Datenschutzrichtlinie für alle Mitarbeitenden sind etabliert.

Ergänzend dazu führen wir regelmäßige Schulungen zu Cybersicherheit und dem sicheren Umgang mit IT-Systemen durch. Diese Trainings sind verpflichtend für alle Mitarbeitenden mit Systemzugriff. Darüber hinaus werden externe IT-Sicherheitsaudits, Schwachstellenanalysen sowie Notfallpläne (z. B. zur Datenwiederherstellung) durchgeführt, um die Resilienz unserer Informationssysteme entlang der gesamten Lieferkette zu gewährleisten.

G1-2 Management der Beziehungen zu Lieferanten

Um Zahlungsverzögerungen, insbesondere bei kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), zu vermeiden, hat FOLBB spezielle Prozesse in der Buchhaltung implementiert, die durch das unternehmenseigene ERP-System unterstützt werden.

Bei der Auswahl unserer Lieferanten legen wir großen Wert auf Sorgfalt. Neben klassischen Kriterien wie Zuverlässigkeit, Qualität und Preis spielen insbesondere Nachhaltigkeitsaspekte wie Energie- und CO₂-Effizienz eine entscheidende Rolle. Darüber hinaus berücksichtigen wir soziale und ökologische Kriterien, etwa die Beschaffung von FSC- oder PEFC-zertifizierten Rohstoffen.



Zur weiteren Stärkung einer nachhaltigen Beschaffung hat FOLBB im Jahr 2024 ein ESG-Bewertungssystem für Lieferanten eingeführt. Ziel ist es, alle strategischen Lieferanten bis 2026 systematisch hinsichtlich Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekten zu bewerten. Hierfür kommen Scorecards zum Einsatz, die Kriterien wie CO₂-Fußabdruck, Zertifizierungen (FSC/PEFC), Arbeitssicherheit, Menschenrechte und Lieferzuverlässigkeit umfassen. Die Bewertungsergebnisse fließen direkt in die Einkaufsentscheidungen ein. ESG-Klauseln werden zudem sukzessive in alle neuen Lieferantenverträge aufgenommen.

G1-3 Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung

FOLBB verfügt über ein gruppenweites Compliance-System zur Vorbeugung, Erkennung und Sanktionierung von Korruption und Bestechung. Dieses umfasst:

- Ein **Anti-Korruptionsrichtlinie** mit verbindlichen Standards und Verhaltensregeln (z. B. Vier-Augen-Prinzip, Funktionstrennung)
- Verankerung im **Verhaltenskodex** und ergänzenden länderspezifischen Dokumenten (z. B. Personalhandbuch)

- **Unabhängige Ermittlungsverfahren**, ggf. durch externe Instanzen
- **100% Schulungsabdeckung** aller risikorelevanten Mitarbeitenden

Hinweisgeber:innen können sich vertrauensvoll an interne Compliance-Verantwortliche oder externe Meldestellen wenden. FOLBB gewährleistet dabei die Einhaltung aller Anforderungen der EU-Whistleblower-Richtlinie.

G1-4 Vorfälle in Bezug auf Korruption oder Bestechung

Im Geschäftsjahr 2024 gab es bei FOLBB keine Vorfälle oder Verurteilungen aufgrund von Verstößen gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften. Interne Untersuchungen zu potenziellen Risiken wurden gemäß den geltenden Richtlinien durchgeführt, bestätigten jedoch keine Auffälligkeiten. Die unternehmensweiten Maßnahmen zur Prävention und Bekämpfung von Korruption zeigen somit weiterhin Wirkung.

G1-5 Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten

FOLBB ist über die Branchenverbände DIE PAPIERINDUSTRIE (Deutschland) und VNP – Vereniging Nederlandse Papierfabrieken (Niederlande) auf nationaler und europäischer Ebene in den politischen Meinungsbildungsprozess eingebunden. Die Mitgliedschaft dient ausschließlich der sachorientierten Interessenvertretung der Papier- und Zellstoffindustrie im Hinblick auf ökologische, energiepolitische und regulatorische Rahmenbedingungen.

Thematische Schwerpunkte der Verbände sind unter anderem:

- Förderung energieeffizienter Technologien
- Entwicklung kreislaufwirtschaftlicher Produkte
- Reduzierung fossiler Energieträger
- Nachhaltige Forstwirtschaft
- Ressourcenschonende Rohstoffstrategie

FOLBB selbst beteiligt sich nicht aktiv an politischer Lobbyarbeit und leistet keine direkten Zuwendungen in Form von Geld- oder Sachmitteln. Die Aufsicht über die verbandliche Einflussnahme liegt bei der Geschäftsführung. Aus Gründen der Transparenz ist FOLBB unter der ID 7700611778 im EU-Transparenzregister eingetragen.

Alle Mitglieder der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane wurden von der Investmentgesellschaft OCM Luxembourg EPF V EBG Holding S.à r.l. als Shareholder bestellt. Keines der Mitglieder hatte in den zwei Jahren vor der Ernennung eine Funktion in einer öffentlichen Verwaltung inne.

G1-6 Zahlungspraktiken

FOLBB misst fairen und transparenten Zahlungspraktiken besondere Bedeutung bei – insbesondere gegenüber kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Im Berichtsjahr betrug die durchschnittliche Zahlungsdauer 50 Tage, wobei die vertraglich vereinbarten Standardziele 45 Tage netto sind.

Diese Praxis wurde mithilfe einer repräsentativen Stichprobe aus den Hauptlieferantengruppen erhoben. 2024 kam es zu keinen Gerichtsverfahren oder formalen Beschwerden wegen Zahlungsverzugs. FOLBB überwacht regelmäßig die Einhaltung der Zahlungsziele als Teil eines verantwortungsvollen Lieferkettenmanagements.



GOV-1 Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

Die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane der FOLBB-Gruppe haben eine zentrale Rolle in der strategischen Ausrichtung, Steuerung und Überwachung des Unternehmens, einschließlich seiner Nachhaltigkeitsstrategie.

Der Beirat fungiert als höchstes Überwachungsorgan der Unternehmensgruppe. Er trifft sich regelmäßig mit der Geschäftsleitung, um die Umsetzung strategischer und finanzieller Maßnahmen zu begleiten und freizuzeichnen.

Dabei wird er monatlich über die Geschäftsentwicklung, wesentliche Risiken und die Fortschritte bei Nachhaltigkeitsthemen informiert.

Die Mitglieder des Beirats verfügen über fundierte Erfahrung in der Unternehmensleitung sowie in der Aufsicht kapitalmarktnaher Unternehmen. Sie bringen ein hohes Maß an Fachkompetenz in Corporate Governance, ESG-relevanten Fragestellungen und Compliance mit.

Die Aufgabenwahrnehmung erfolgt im Einklang mit den Anforderungen aus ESRS G1 und dem Branchenleitfaden der Papier- und Zellstoffindustrie. Entscheidungen des Gremiums beziehen regelmäßig relevante Auswirkungen auf Umwelt, Gesellschaft und Governance mit ein.



Impressum

Herausgeber

FOLBB Gruppe
Baiersbronn Frischfaser Karton Holding GmbH
Sägmühleweg 18
72270 Baiersbronn
Deutschland
USt-IdNr.: DE 814474190
www.folbb.com

Inhaltlich Verantwortlicher

Compliance Officer
Dietmar Kiechle
Tel.: +49 7442 831-0
E-Mail: info.baiersbronn@folbb.com

Konzeption, Layout und Redaktion

RYZE Digital
www.ryze-digital.de

Fotografie

FOLBB Gruppe – S. 4, 9, 10, 13
Industriewater Eerbeek – S. 12
Midjourney – S. 1–3, 6, 8, 11, 15, 20, 28, 47, 58